



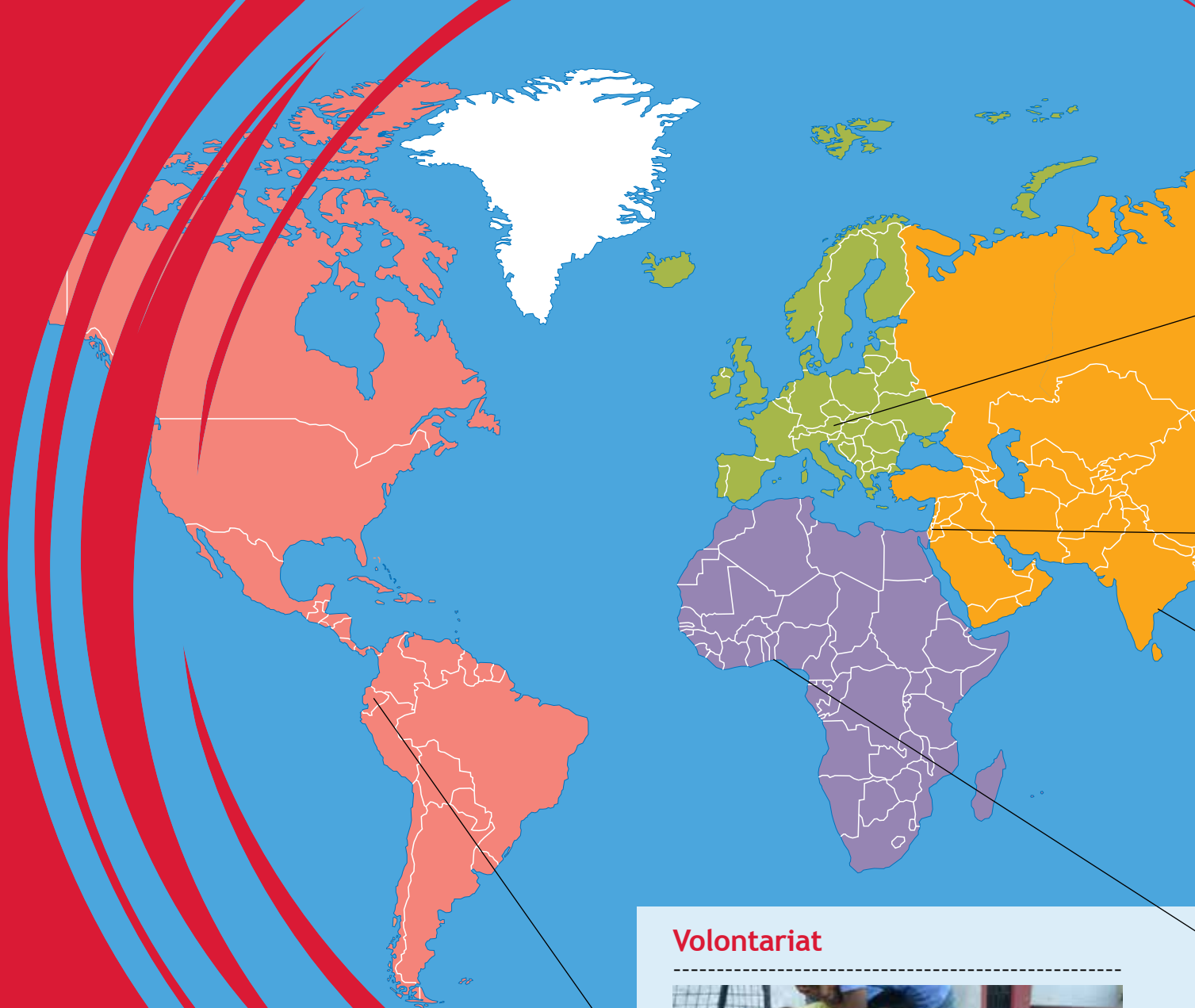
Foto: Fußballschulen in Ecuador geben Straßenkindern eine Chance auf eine bessere Zukunft

Jahresbericht 2012



**JUGEND
EINE
WELT**

Gemeinsam mit seinen ProjektpartnerInnen, den Salesianern Don Boscos und den Don Bosco Schwestern, fördert Jugend Eine Welt Berufs-, Ausbildungs- und Hilfsprojekte in mehr als 130 Ländern weltweit.



Volontariat



Kinder- und Jugendbetreuung in Ecuador:

Johannes Pusch aus Oberösterreich und Matthias Ranz aus der Steiermark sind seit August 2012 im Projekt „Chicos de la Calle“. Ihre Erfahrungen auf den Seiten 24–25.

Jugend Eine Welt – weltweit aktiv

Eine Auswahl an Aktivitäten aus dem Jahr 2012

15 Jahre Jugend Eine Welt



Ein Anlass, um Danke zu sagen: Die Erfolge der letzten eineinhalb Jahrzehnte wurden mit zahlreichen SpenderInnen, FördergeberInnen, VolontärInnen und ProjektpartnerInnen gefeiert. Mehr auf Seite 6–7.

„Goal the Wall“ – Fußballschule in Bethlehem



Sport als Friedensstifter: Jugendliche in der Don Bosco Fußballschule erleben eine Gemeinschaft, bauen Selbstvertrauen auf und lernen spielerisch, Konflikte zu lösen. Mehr auf Seite 21.

Betreuung von Teenagermüttern



„Haus der Sonne“ bietet Schutz und Hilfe: Junge Mädchen und Frauen, oftmals Opfer von Gewalt und sexuellem Missbrauch, finden eine Zufluchtsstätte, in der sie Schutz und Hilfe erhalten. Mehr auf Seite 17.

Hilfe für Straßenkinder



Notquartiere für Straßenkinder in Indien: Das Projekt widmet sich besonders „älteren“ Straßenkindern und bietet Betreuung und Herberge für Jugendliche, die auf der Straße leben, an. Mehr auf Seite 19.



**JUGEND
EINE
WELT**



Großes Bild oben:
Schüler der Don
Bosco Schule in
Vijayawada/Indien.



Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser!

2012 wurde Jugend Eine Welt 15 Jahre alt. Ein toller Anlass, zum Feiern und um Danke zu sagen. Denn möglich gemacht haben diesen Geburtstag die vielen Menschen, die die Arbeit von Jugend Eine Welt unterstützen. Durch eine Spende, durch ihr Engagement in Pfarren, Schulen, Vereinen oder Jugendgruppen, durch einen Volontariatseinsatz oder durch die Mitarbeit bei Veranstaltungen. **Vielen herzlichen Dank, dass Sie unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche mittragen!**

2012 war auch ein Jahr, in dem wir uns für die nächsten spannenden und herausfordernden 15 Jahre vorbereitet haben. **Ab Anfang 2013 wird Wolfgang Zajicek die operative Geschäftsführung** von Jugend Eine Welt übernehmen. Ich werde in Zukunft als Vorstandsvorsitzender den Verein weiterhin begleiten und mich neuen Aufgaben innerhalb der Jugend Eine Welt Gruppe widmen. Wolfgang Zajicek ist bereits seit 2012 als Leiter der Finanz- und Controllingabteilung bei Jugend Eine Welt tätig. Als Entwicklungshelfer in Mosambik und mit langjähriger Erfahrung im Managementbereich bringt der gelernte Jurist und Ingenieur große Erfahrung und Wissen für den weiteren erfolgreichen Weg von Jugend Eine Welt mit.

Um das Volontariat weiter zu stärken und auszubauen, werden die Volontariatseinsätze ab 2013 vom neuen Verein **VOLONTARIAT bewegt** getragen. Jugend Eine Welt ist als gleichberechtigter Partner, gemeinsam mit den Salesianern Don Boscos, Träger dieses neuen Vereins. Damit haben wir die Weichen für zukünftige Volontariatseinsätze gestellt.

Ich möchte mich bei allen Wohltäterinnen und Wohltätern, allen Volontärinnen und Volontären und allen engagierten Menschen, die uns 2012 wieder so tatkräftig unterstützt haben, für ihr Vertrauen und ihren Einsatz ganz herzlich bedanken. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin.

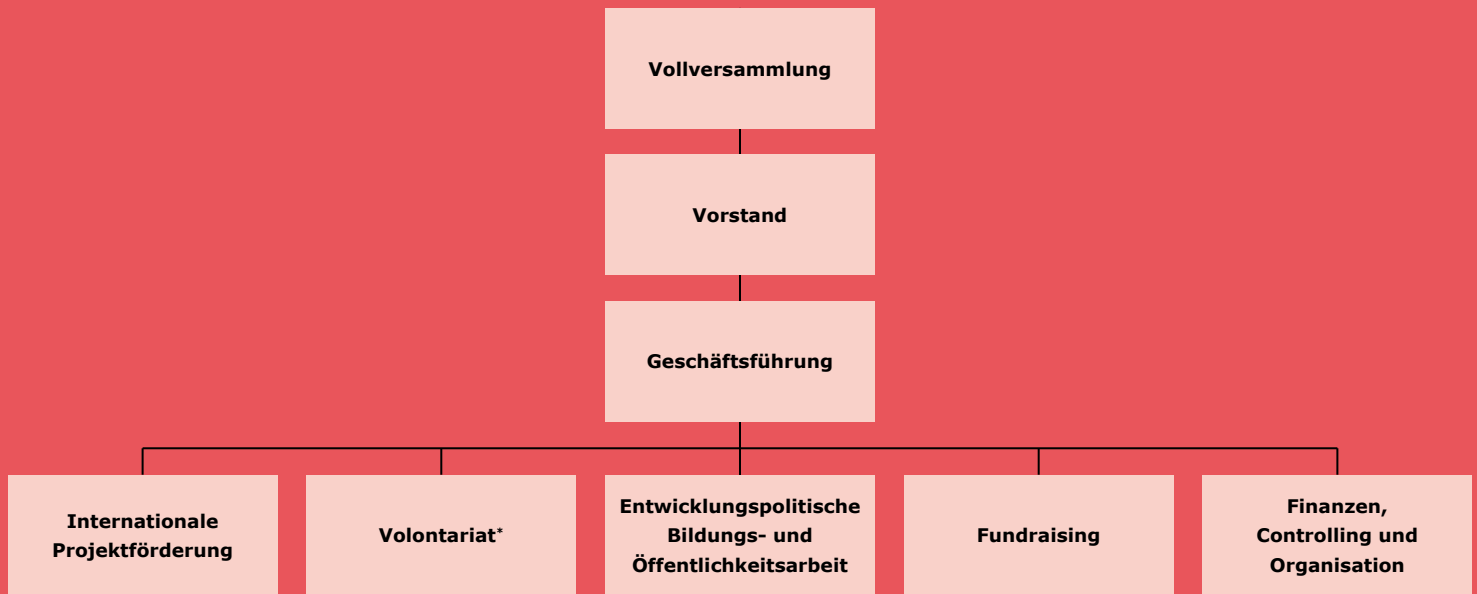
Ihr dankbarer

Ing. Reinhard Heiserer,
Vorsitzender Jugend Eine Welt

Inhalt

Schwerpunkt Projektländer	2-3
Vorwort Geschäftsführer	4
Verein Jugend Eine Welt Österreich	5
15 Jahre Jugend Eine Welt	6-7
Regionalstellen	8-9
Blitzlichter	10-11
Kooperationspartner	13
Projektarbeit	14-21
Volontariat	22-27
Bildungsarbeit	28-29
Finanzen – Zahlen 2012	30-31
Faire Geldveranlagung	32-33
Aktiv sein!	34-35
Wie Sie uns helfen können	36-39
Impressum	40

Jugend Eine Welt Österreich



Entstehung, Organisationsform und Zweck des Vereins

In seiner Gründungsversammlung am 28. Juni 1997 wurde der gemeinnützige, rechtlich unabhängige und eigenständige Verein Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Austria ins Leben gerufen. Seit einer Umstrukturierung im Jänner 2007 heißt der Verein Jugend Eine Welt – Don Bosco Aktion Österreich und ist im Vereinsregister unter der ZVR-Zahl 843744258 eingetragen. Gemeinsam mit dem Verein Jugend Eine Welt International (ZVR-Zahl 315320774) betreibt Jugend Eine Welt Österreich die Don Bosco Service GmbH.

Am 14.10.2009 wurde die Don Bosco Finanzierungs GmbH gegründet – eine neue, nicht auf Gewinn ausgerichtete und gemeinnützig agierende Gesellschaft, die durch Direktplatzierungen (Anleihen) – insbesondere institutionellen kirchlichen Anlegern (Orden, Diözesen, Stiftungen, ...) – die Gelegenheit bietet, ihr Geld zu fairen Bedingungen in konkrete Don Bosco Projekte zu investieren, ohne auf verschiedene Vorteile dieser Anlagemöglichkeiten (KEST-Befreiung, usw.) verzichten zu müssen. Über den Mitteleinsatz wird nach Zeichnungsende regelmäßig berichtet.

Die Organisation der bisher von Jugend Eine Welt durchgeführten Volontariatseinsätze übernimmt ab 01.01.2013 der Verein *VOLONTARIAT bewegt*.

Der Verein *VOLONTARIAT bewegt* ist eine Initiative von Jugend Eine Welt und den Salesianern Don Boscos zur Organisation von Freiwilligeneinsätzen im Ausland.

Der Zweck von Jugend Eine Welt Österreich ist die Förderung nationaler und internationaler Jugendhilfe sowie nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit.

Jugend Eine Welt ist von Beginn an Träger des Spendengütesiegels. Spenden an Jugend Eine Welt sind steuerlich absetzbar.



Die Hauptpfeiler der Vereinstätigkeit:

- internationale Projektförderung und -vermittlung in mehr als 130 Ländern weltweit
- Volontariatseinsätze weltweit
- Entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Anwaltschaft und Bewusstseinsbildung in Österreich
- Fundraising und Spendensammlung zur Aufbringung der Projektmittel sowie SpenderInnenservice
- Angebote zur ethischen Geldanlage



**JUGEND
EINE
WELT**

* ab 01.01.2013: Volontariatseinsätze werden vom neuen Verein *VOLONTARIAT bewegt* getragen. Jugend Eine Welt ist mit 50 % Träger des Vereins.



15 Jahre Jugend Eine Welt

Großes Bild v.l.n.r.: Reinhard Heiserer (Vorsitzender von Jugend Eine Welt) mit Diözesanbischof und Referatsbischof für Internationale Entwicklung Dr. Ludwig Schwarz, SDB und Sr. Rose Monique Jolicœur, FMA aus Haiti bei der 15-Jahresfeier von Jugend Eine Welt.

15 Jahre Jugend Eine Welt – Wie alles begann

„Ich kann mich noch gut erinnern, wie wir die Lampen in der Werkhalle der Don Bosco Schule in Ecuador installiert haben“, erzählt Reinhard Heiserer, Mitbegründer und Vorstandsvorsitzender von Jugend Eine Welt, der in den 1990ern als Entwicklungshelfer nach Ecuador ging. Damals packte er selbst zu, als es darum ging, ein neues Zentrum für die Ausbildung von Straßenkindern zu errichten. Zurück in Österreich wollte er seine Arbeit für benachteiligte Kinder und Jugendliche fortsetzen. Gemeinsam mit einer Gruppe junger Leute rund um P. Petrus Obermüller gründete er am 28. Juni 1997 den Verein Jugend Eine Welt. „Wir waren größtenteils selber ehemalige Volontäre und Entwicklungshelfer und waren motiviert durch unsere eigenen Erfahrungen“, so Reinhard Heiserer. „Viele von uns haben ihren Einsatz selber in einem Don Bosco Projekt geleistet und waren beeindruckt von der Arbeit, die dort geleistet wird.“ Gründungsidee war es, die Arbeit Don Boscos in Österreich bekannter zu machen und Unterstützung für Don Bosco Projekte weltweit zu finden. Ein Ziel, das der Verein Jugend Eine Welt bis heute verfolgt.

Aus einem Verein engagierter junger Menschen entwickelte sich Jugend Eine Welt zu einer der wichtigsten Spendenorganisationen in Österreich. Heute unterstützt der Verein Don Bosco Projekte weltweit, ermöglicht Menschen aus Österreich Volontariatseinsätze, leistet Bildungsarbeit in Österreich und bietet faire Geldveranlagungen an.

Blick in die Zukunft

Noch immer leben Millionen Kinder in Armut und haben keinen Zugang zu Bildung. Für diese Kinder setzt sich Jugend Eine Welt gemeinsam mit seinen PartnerInnen weltweit ein. „Im Zentrum all unserer Tätigkeiten stehen immer die Kinder und Jugendlichen“, erklärt Reinhard Heiserer. „Denn junge Menschen sind die Zukunft einer Gesellschaft. Darum unterstützen wir weltweit Don Bosco Projekte, damit Straßenkinder ein neues Zuhause finden, Kinder aus ärmsten Familien eine Schule besuchen und Jugendliche aus einem Slum einen Beruf erlernen können. Denn nur mit einer guten Ausbildung haben sie eine Möglichkeit, ihr Leben selber zu gestalten.“



15 Jahre Jugend Eine Welt

Am 21. und 22. September 2012 feierte Jugend Eine Welt mit zahlreichen Ehrengästen, darunter Staatssekretär Dr. Reinhold Lopatka, Diözesanbischof und Referatsbischof für Internationale Entwicklung Dr. Ludwig Schwarz SDB und Provinzial der Salesianer Don Boscos in Österreich P. Rudolf Osanger SDB, das fünfzehnjährige Bestehen des entwicklungs-politischen Hilfswerks.

In den Tagen vor dem Fest hatten bereits neun Projektgäste aus Sierra Leone, Haiti, Südafrika, Ecuador, Nepal, Indien und Benin die österreichischen Bundesländer besucht und über die Arbeit von Jugend Eine Welt, über Don Bosco Projekte weltweit und die Bedeutung der Unterstützung aus Österreich berichtet. Dabei kam es zu zahlreichen spannenden Begegnungen und Gesprächen bei denen sich die Gelegenheit bot, sich bei den vielen SpenderInnen persönlich für ihre Unterstützung zu bedanken.

Ein buntes Fest

Der Festakt am 21. September bot die Gelegenheit, sich bei den zahlreichen SpenderInnen, den FördergeberInnen, den VolontärInnen und den vielen engagierten Menschen zu bedanken, die die Arbeit von Jugend Eine Welt erst möglich machen. So berichtete Reinhard Heiserer über die interessantesten Spendenübergaben, wie etwa den Erhalt von Golddukaten in Einmachgläsern, interessante Begegnungen und über die Entwicklung des Vereins. Abgerundet wurde der Festakt für mehr als 200 Gäste mit Showeinlagen des Zirkus Giovanni oder einer Zaubervorführung von Sinethemba Bawuti, der seine Tricks in dem vom Jugend Eine Welt unterstützten Projekt „College of Magic“ in Kapstadt/Südafrika erlernt hat.

Am 22. September fanden die Feierlichkeiten mit einem Gottesdienst und einer Fahrzeugsegnung in der Don Bosco Pfarre im 13. Wiener Gemeindebezirk einen Abschluss.

Bilder oben:
Mehr als 200 Gäste feierten am 21. September 2012 den Geburtstag und genossen die Showeinlagen des Zirkus Giovanni oder die Zaubervorführung von Sinethemba Bawuti, der seine Tricks in dem vom Jugend Eine Welt unterstützten Projekt „College of Magic“ in Kapstadt/Südafrika erlernt hat.

Bild unten:
Das ganze Jugend Eine Welt Team bedankt sich bei allen SpenderInnen und WohltäterInnen für ihre Unterstützung!

Yesselt's fort!

Wir bedanken uns herzlich bei ...

... allen SpenderInnen, FördergeberInnen, WohltäterInnen, allen Sponsoren, Freiwilligen und ehrenamtlich Mitwirkenden, VolontärInnen, den MitarbeiterInnen des Don Bosco Hauses in Wien, den Salesianern Don Boscos, den Don Bosco Schwestern, Christiane Liebl und den Salesianischen MitarbeiterInnen, Frau Renate Nürnberger, REWE Austria, Firma BEGECA (Martin Winterhoff und Josef Graf), Action Medeor (Dirk Angermeier), der Firma Medentech (Michael Gately), Konditormeister Martin Gassner, Stift-Brauerei Schlägl, Markus Schieder, Franz Josef Rupprecht, Firma Hermann Pfanner Getränke GmbH, Landhof Linz, der Band „SeM VeRgoNha“, Raffael Pankraz, Weinhof Brandl (Radlbrunn), Weingut Franz Moser (Krems), u. v. m.





Regionalstellen

Berichte aus den Bundesländern

Jugend Eine Welt – Regionalstelle Oberösterreich

Hildegard Pesendorfer
Miva-Gasse 3
4651 Stadl-Paura
oberoesterreich@jugendeinewelt.at



Jugend Eine Welt – Regionalstelle Niederösterreich

Ing. Monika Mlinar
Eybnerstraße 5
3100 St. Pölten
niederosterreich@jugendeinewelt.at



Großes Bild oben:
Im Einsatz für die
Straßenkinder
dieser Welt –
Landeshauptmann
Dr. Josef Pühringer
(rechts), Fr. Noel
SDB aus Indien
und Jugend Eine
Welt Mitarbeiterin
Hildegard
Pesendorfer.

In der Woche vor dem 15-Jahres-Fest am 21. und 22. September 2012 besuchte Father Noel Maddhichetty SDB aus Delhi/Indien Oberösterreich. Als Leiter der Projektabteilung für ganz Süd-Ost-Asien konnte er Einblicke in die Arbeit von Jugend Eine Welt und den Salesianern Don Boscos in Indien geben. Neben zahlreichen Begegnungen mit FördererInnen und SpenderInnen besuchte Father Noel auch Bischof Dr. Ludwig Schwarz und Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer.

Auch ein Besuch beim Generaldirektor des Eurothermenresorts Markus Achleitner stand auf dem Programm. Das Eurothermenresort unterstützt die Arbeit von Jugend Eine Welt, damit auch Kinder in Indien wieder Freude und Spaß erleben dürfen.

Ein Besuch bei Elisabeth Schöffl, der Leiterin des Vereines „Eine Welt für alle“ aus Attnang, war besonders herzlich und es gab österreichische Schmankerl wie Bauernkrapfen für Father Noel. Auch dieser engagierten Gruppe gilt unser herzlicher Dank für die jahrelange gute Zusammenarbeit und Unterstützung.

Eine Torte zum Geburtstag

Konditor Martin Gassner aus St. Georgen im Attergau hat uns auch zu diesen Feierlichkeiten wieder mit einer Riesentorte unterstützt. Ihm sei nochmals herzlich gedankt.

Anlässlich der 15-Jahr-Feier von Jugend Eine Welt besuchte der Jugend Eine Welt Projektpartner P. Marco Paredes SDB aus Quito/ Ecuador Niederösterreich. Er berichtete eindrücklich über die Situation von Straßenkindern in Ecuador. Die zahlreichen Begegnungen mit SpenderInnen, SchülerInnen und den FördergeberInnen von Jugend Eine Welt boten die Gelegenheit, Danke zu sagen für die Unterstützung und um um weitere Hilfe für Straßenkinder zu bitten.

Vortrag zugunsten von Straßenkindern in Indien

Am 10. November 2012 berichtete Dr. Franz Tischer in Kirchberg/Pielach von seiner spannenden Trekking-Reise durch Nepal und den Himalaya. Neben atemberaubenden Aufnahmen der höchsten Berge der Welt gab der Vortrag auch Einblicke in die schwierigen Lebensverhältnisse in dem von Armut gezeichneten Land. Der Erlös der Veranstaltung von 772 Euro kommt einem Don Bosco Straßenkinderprojekt in Visakhapatnam in Indien zugute.

Trommeln für Jugend Eine Welt

Bereits zum sechsten Mal ertönten am 20. April 2012 in Brunn am Gebirge Rhythmen aus aller Welt für den guten Zweck. Am Programm standen Musik, Rhythmus, Tanz und Gesang. Der Reinerlös der Veranstaltung von 900 Euro wurde für misshandelte Kinder im Don Bosco Projekt Uswetaketyawa/Sri Lanka gespendet.



Jugend Eine Welt – Regionalstelle Kärnten

Mag.^a Margit Pleschberger-Gruber
Moritschstrasse 2/3.OG, Büro 302
9500 Villach
kaernten@jugendeinewelt.at



Jugend Eine Welt – Regionalstelle Salzburg

Elisabeth Saller-Kraft
salzburg@jugendeinewelt.at



Bilder oben, v.l.n.r.: Volles Engagement von Jugendlichen bei der Aktion „Road 72“; Übergabe des Spendenschecks der HTL Villach an Jugend Eine Welt Mitarbeiterin Margit Pleschberger-Gruber; Sr. Rose Monique Jolicœur FMA aus Haiti mit den Mitgliedern des Frauenkreativkreises der Pfarre Dornbirn-Rohrbach.

Großes Engagement von Kärntens Jugend für Hilfsprojekte!

Anlässlich des 15. Geburtstags von Jugend Eine Welt im September 2012 diskutierte Br. Lothar Wagner SDB an zwei Filmabenden mit Interessierten über das Thema Kinderarbeit.

Begeistert von der Arbeit von Br. Lothar Wagner organisierte der Kärntner Jugendverein GEMMA ein Benefizkonzert mit den Bands The Hitch Hikers, Kill the DJ und Berry Bit Fly, um die Arbeit von Br. Lothar Wagner in Sierra Leone zu unterstützen. Der Erlös von 1.000 Euro kommt Straßenkindern in Sierra Leone zugute. Auch die SchülerInnen der HTL Villach entschlossen sich, eine Weihnachtsaktion für Straßenkinder in Sierra Leone zu starten, und konnten 2.500 Euro sammeln.

Road 72 – Von der Tauernalm nach Ecuador

Die Raststation an der Tauernautobahn in Flachauwinkl ist eine der meistfrequentierten Autobahnraststätten in Österreich. Insgesamt 17 Jugendliche machten sich dies zunutze und schlüpfen für drei Tage in die Rolle von Straßenkindern. Sie putzten Autoscheiben und Schuhe und informierten über die Situation von Straßenkindern in Ecuador.

Begegnung mit Fr. Sudhakar aus Indien

Im Zuge der 15-Jahr-Feier, besuchte Pater Sudhakar aus Indien Salzburg. Dabei berichtete er in spannenden Gesprächen über die schwierige Situation von Straßenkindern und über Hoffnung für Frauen durch spezielle Frauenförderprojekte in Indien.

Jugend Eine Welt – Regionalstelle Tirol

Mag. Wolfgang Quintero
Rennweg 12
6020 Innsbruck
tirol@jugendeinewelt.at



Jugend Eine Welt – Regionalstelle Vorarlberg

Nina Fritsche
Mag.^a Christiane Zimmermann
Herrengasse 23
6822 Satteins
vorarlberg@jugendeinewelt.at



Rezepte für den guten Zweck

Nach einem Vortrag der Tiroler Don Bosco Schwester Hanni Denifl entschlossen sich die Schülerinnen der 5. Klasse der Ferrarischule Innsbruck zu einer außergewöhnlichen Aktion. Sie sammelten Rezepte aus der ganzen Welt, kochten diese nach und gestalteten einen bunten Kalender, der zu Gunsten von benachteiligten Kindern in Benin verkauft wurde.

Wer bietet mehr?

Am 7. Dezember 2012 fand eine besondere Aktion im Hypo Saal in Innsbruck statt. Kunstwerke von bekannten Tiroler Künstlerinnen und Künstlern und vielversprechenden Talenten wurden zu Gunsten von Jugend Eine Welt versteigert. Die Aktion brachte einen Spendenerlös von rund 5.000 Euro.

Besuch Sr. Rose-Monique Jolicœur

Vom 16. bis zum 20. September 2012 hatten wir die große Freude, Sr. Rose Monique Jolicœur aus Haiti bei uns in Vorarlberg zu begrüßen. Auf dem Programm standen Besuche bei der Initiative „Lech-Zürs hilft Haiti“, bei Schulklassen in Lech, dem Bundesgymnasium Dornbirn, der Pfarre Dornbirn-Hatlerdorf und dem Frauenkreativkreis der Pfarre Dornbirn-Rohrbach. In Liechtenstein sprach Sr. Rose Monique Jolicœur im Gymnasium Liechtenstein, das anschließend für Jugend Eine Welt eine großartige Benefizveranstaltung organisierte. Ein besonderer Höhepunkt war das Treffen mit Landesrätin Dr. Greti Schmidt und Herrn Hagen von der Landesregierung Vorarlberg in Bregenz. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt Peter Rinderer SDB, der Jugend Eine Welt durch seine hervorragenden Übersetzungen und seine Begleitung sehr unterstützt hat.

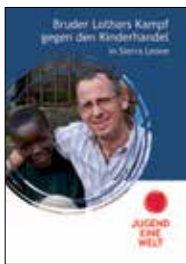


**JUGEND
EINE
WELT**



Blitzlichter 2012

Großes Bild oben:
Zahlreiche Kinder
und Jugendliche
aus ärmsten
Verhältnissen
profitieren vom
Straßenkinder-
projekt „Don Bosco
Fambul“ in
Freetown/Sierra
Leone.



Die DVD über
Br. Lothars
Kampf gegen
den Kinder-
handel in Sierra
Leone können
Sie unter www.jugendeinewelt.at/shop gratis
bestellen.

vergissmeinnicht.at: Initiative für das gute Testament!

Acht Prozent der Österreicher könnten sich vorstellen, in ihrem Testament eine gemeinnützige Organisation zu bedenken. Damit möchten sie über ihr Leben hinaus Gutes tun. 28 Non-Profit-Organisationen – darunter Jugend Eine Welt – informierten mit der Initiative „vergissmeinnicht.at“ über diese Spendenform. „Immer mehr Menschen überlegen, einen Teil ihres Nachlasses gemeinnützigen Organisationen zu hinterlassen“, erklärt Reinhard Heiserer, Vorstandsvorsitzender von Jugend Eine Welt: „Die Testamentsgeberinnen und -geber wollen sicherstellen, dass auch nach ihrem Leben die Anliegen, die ihnen schon zu Lebzeiten wichtig waren, weiter gefördert werden. Mit einem Legat unterstützen sie so die Idee und das Werk Don Boscos über den Tod hinaus.“

Seit 30 Jahren im Einsatz für die Menschen im Kongo

„Kein Telefon, keine Post, kein elektrischer Strom, kaum Wasser, hier ist man wirklich im

Innersten vom Busch“, so beschreibt der österreichische Salesianerpater Johann Kiesling sein Einsatzgebiet Kipushya am südlichsten Zipfel der Demokratischen Republik Kongo. Seit 30 Jahren arbeitet Johann Kiesling im Kongo. Am wichtigsten sind ihm die Menschen mit all ihren alltäglichen Freuden und Sorgen. Für sie ist er unermüdlich im Einsatz, baut zusammen mit der lokalen Bevölkerung in den Dörfern Brunnen, Schulen und kleine Gesundheitsstationen.

Zinsenlose Darlehen – Soziales Engagement weiterhin möglich

Seit Mitte 2012 ermittelte die österreichische Finanzmarktaufsicht (FMA) gegen den Verein Jugend Eine Welt und dessen Unterstützungsmodell der zinsenlosen Darlehen. Dem Hilfswerk wurde „verbotenes Einlagengeschäft“ vorgeworfen.

Seit 9. November 2012 ist nun klar, dass zinsenlose Darlehen an Jugend Eine Welt weiterhin möglich sind. „Wir sind froh und gleichzeitig erleichtert, dass unsere Unterstützerinnen und Unterstützer weiterhin die Möglichkeit haben, uns mit zinsenlosen



Darlehen zu helfen“, erklärt Reinhard Heiserer, Vorstandsvorsitzender von Jugend Eine Welt. „Lediglich eine Anpassung der Verträge war notwendig.“

10 Jahre Spendengütesiegel

Am 25. Juni 2012 wurde Jugend Eine Welt für die zehnjährige ununterbrochene Trägerschaft des Österreichischen Spendengütesiegels geehrt. Jugend Eine Welt erhielt das Siegel erstmals am 14.11.2001 – und war damit eine der ersten Organisationen überhaupt, die sich mit diesem Zeichen für vorbildlichen Umgang mit Spendengeldern schmücken durfte. Voraussetzung, um das Spendengütesiegel zu erhalten, ist eine unabhängige, externe Prüfung der Hilfsorganisation durch einen Wirtschaftsprüfer.

Reinhard Heiserer, Vorstandsvorsitzender von Jugend Eine Welt: „Wir sind stolz, dieses Gütesiegel tragen zu dürfen. Es ist der Ausweis dafür, dass bei uns alles mit rechten Dingen zugeht, und fördert so das Vertrauen, das unsere Spenderinnen und Spender in uns und unsere Arbeit setzen.“

Ehrung für Jugend Eine Welt Volontärinnen

Am 27. Juni 2012 wurde den Jugend Eine Welt Volontärinnen Anita Dinhobl, Magdalena Hahn, Verena Kriechbaumer und Barbara Schwalsberger das Bundes-Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen.

Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten übergab Staatssekretär Dr. Wolfgang Waldner die Auszeichnung. Mit dem Bundes-Ehrenzeichen werden besondere Verdienste um das Gemeinwesen gewürdigt, die im Rahmen einer ehrenamtlichen Tätigkeit geleistet wurden. „Wir freuen uns und es ist eine große Ehre, dass wir das Bundes-Ehrenzeichen verliehen bekommen haben“, so Anita Dinhobl. Magdalena Hahn betont: „Wir

sehen die Verleihung als Anerkennung des Engagements der über 400 Jugend Eine Welt Volontärinnen und Volontäre, die in den vergangenen 15 Jahren mit Jugend Eine Welt im Einsatz waren. Wir haben stellvertretend für sie alle diese Auszeichnung entgegengenommen.“

Don Bosco Fambul ausgezeichnet

Das von Jugend Eine Welt unterstützte Projekt „Don Bosco Fambul“ in Freetown wurde im Rahmen einer Feierstunde zum Unabhängigkeitstag am 27. April 2012 im Staatshaus von Sierra Leone mit der Ehrenmedaille in Gold durch den Staatspräsidenten Ernest Bai Koroma ausgezeichnet. Die von dem deutschen Ordensbruder Lothar Wagner geführte Kinderrechtsorganisation setzt sich seit Jahren erfolgreich im Kampf gegen den Kinderhandel und Prostitution ein. Es handelt sich bei der Ehrung um die höchste staatliche Auszeichnung, die eine Organisation in dem westafrikanischen Land erhalten kann.

Hunger in der Sahelzone

In der westafrikanischen Sahelzone waren mehr als 12 Millionen Menschen akut von einer Hungersnot betroffen. Aufgrund von extremer Trockenheit und ausbleibender Regenfälle kam es zu massiven Ernteausfällen und damit zu einer extremen Lebensmittelknappheit. Die Salesianer Don Boscos und die Don Bosco Schwestern, die Partnerinnen und Partner von Jugend Eine Welt, unterstützten u. a. die Menschen rund um die Stadt Touba in Mali, nahe der Grenze zu Burkina Faso. Verschärft wurde die Situation noch durch Kämpfe zwischen Tuareg-Rebellen und der malischen Armee. Jugend Eine Welt leistete rasch Nothilfe, um die Menschen vor Ort zu unterstützen.

Aktuelle Presseaussendungen und Nachrichten von Jugend Eine Welt finden Sie unter: www.jugendeinewelt.at/presse

Bilder oben, v.l.n.r.: Jugend Eine Welt Vorsitzender Reinhard Heiserer bei der 10. Verleihung des Spendegütesiegels; Ehrung der vier Jugend Eine Welt Volontärinnen Anita Dinhobl, Magdalena Hahn, Verena Kriechbaumer und Barbara Schwalsberger; „Don Bosco Fambul“ ermöglicht Sierra Leone eine Berufsausbildung; Jugend Eine Welt unterstützt die Kampagne „vergissmeinnicht“ – eine Initiative, die sich dafür einsetzt, dass Menschen auch über ihren Tod hinaus Gutes tun können.



**JUGEND
EINE
WELT**

WERTE VERBINDEN UNS

**Das Schelhammer-
Ethiksparbuch:
Wir verbinden
Geldanlage mit mehr
Verantwortung.**

 **BANKHAUS
Schelhammer & Schatterera**

**Gute Rendite und
gutes Gewissen
müssen kein
Widerspruch sein.**

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Tel. +43 1 534 34 - 2046,
Herr Wolfgang Schöbel

www.schelhammer.at

DAS ETHIKSPARBUCH

Es gelten die „Allgemeinen Bestimmungen für die Einlagen auf Sparbücher (ABES)“ der Bankhaus Schelhammer & Schatterera AG in der jeweils gültigen Fassung gemäß Aushang.

Das Jugend Eine Welt-Netzwerk

Jugend Eine Welt ist Teil eines Netzwerks zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in Risikosituationen

Jugend Eine Welt Partner:

-  Salesianer Don Boscos (SDB) weltweit www.sdb.org
-  Salesianer Don Boscos (SDB) Österreich www.sdb.at
-  Don Bosco Schwestern (FMA) weltweit www.cgfmanet.org
-  Don Bosco Schwestern (FMA) Österreich www.donbosco.at
-  Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Wien www.missionsprokur.at
-  Missionsprokur der Salesianer Don Boscos in Bonn/Deutschland www.donboscomission.de
-  Don Bosco Mondo in Bonn/Deutschland www.don-bosco-mondo.de
-  DON BOSCO Jugendhilfe Weltweit in Beromünster/Schweiz www.donbosco.ch

Jugend Eine Welt ist Mitglied bei:

-  Don Bosco Youth Net www.donboscoyouth.net
-  Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz für Entwicklung und Mission (KOO) www.koo.at
-  Globale Verantwortung, Arbeitsgemeinschaft für Entwicklung und Humanitäre Hilfe www.globaleverantwortung.at
-  Interessenvertretung Gemeinnütziger Organisationen (IGO) www.gemeinnuetzig.at
-  Österreichisches Netzwerk für Frieden und Gewaltfreiheit (NFGF) www.friedensnetzwerk.at
-  CRIC - Verein für ethisch orientierte Investoren www.cric-online.org
-  Oikocredit www.oikocredit.org
-  Netzwerk Kinderrechte Österreich www.kinderhabenrechte.at

Jugend Eine Welt ist Träger von:

Ebenso wichtig wie die eigene Bildungsarbeit ist Jugend Eine Welt die Trägerschaft von Fachorganisationen. Sie beschäftigen sich intensiver mit spezifischen, für Jugend Eine Welt besonders wichtigen Anliegen:

- **Die Clean Clothes Kampagne**, die sich für faire Arbeitsbedingungen in der Bekleidungsindustrie einsetzt.
- Die entwicklungspolitische Schul- und Medienstelle **BAOBAB**.
- Das Gütesiegel **FAIRTRADE** für fair produzierte Produkte aus den Ländern des Südens. Jugend Eine Welt selbst vertreibt seit Jahren Fußbälle, die das FAIRTRADE-Gütesiegel tragen.
- Das **Don Bosco Flüchtlingswerk**, das unbegleitete minderjährige Flüchtlinge in Österreich unterstützt.
- **OneWorld.at**, der offene digitale Raum für Fragen der internationalen Entwicklung, der Demokratie und der sozialen Gerechtigkeit.
- **ECPAT**, die Plattform gegen kommerzielle sexuelle Ausbeutung von Kindern. Die Förderung von Kinderrechten und die Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen ist der große Schwerpunkt der Arbeit von Jugend Eine Welt, daher hat das Engagement gegen sexuelle Ausbeutung entsprechende Bedeutung.



**JUGEND
EINE
WELT**



Internationale Projektförderung

Hilfe zur Selbsthilfe

Großes Bild oben: Kinder aus dem Armenviertel Mekanissa/ Äthiopien erhalten in der Don Bosco Schule eine hochwertige Ausbildung.

Die Projekte von Jugend Eine Welt helfen jungen Menschen, ihr Leben zu verändern. So vielfältig die Ursachen und Ausdrucksformen der Armut und Ungerechtigkeit sind, so vielfältig sind die Hilfsprojekte.

Jugend Eine Welt fördert ...

- Schulen
- Berufsausbildungsprojekte
- Jugendzentren
- Straßenkinderprogramme
- Freizeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen
- Universitäten
- Nothilfe und Wiederaufbauprogramme
- Kinderrechte
- Landwirtschaft
- Gesundheitsprojekte

Jugend Eine Welt fördert seit seinem Bestehen Projekte in großen Teilen Asiens, Afrikas, Lateinamerikas und Osteuropas. MitarbeiterInnen von Jugend Eine Welt überprüfen regelmäßig die Don Bosco Projekte und

informieren sich vor Ort über den Fortgang der geförderten Programme.

Bildung und Ausbildung sind Schwerpunkte der Projektförderung von Jugend Eine Welt

Junge Menschen sollen nicht nur ausgebildet werden, sondern nachhaltig am Arbeitsmarkt Fuß fassen. Viele Don Bosco Schulen bieten auch Integrations- und Fortbildungsprogramme an. Die Projekte von Jugend Eine Welt zielen auf die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen ab.

Nothilfe und Wiederaufbau nach Katastrophen

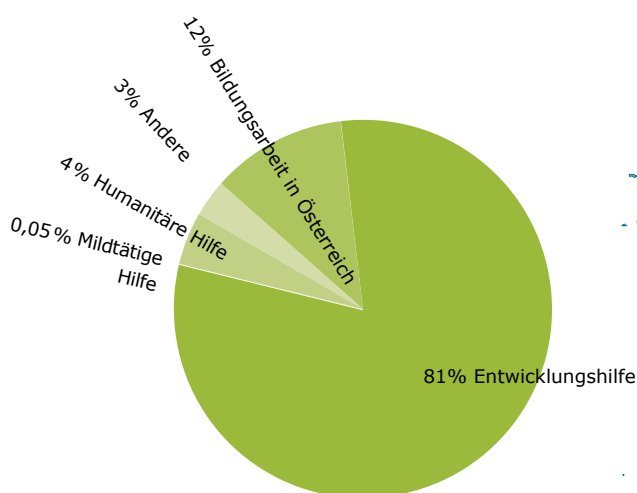
Viele ProjektpartnerInnen von Jugend Eine Welt leisten nach Katastrophen Nothilfe und engagieren sich beim Wiederaufbau. Jugend Eine Welt hilft nach Verfügbarkeit der finanziellen Mittel.



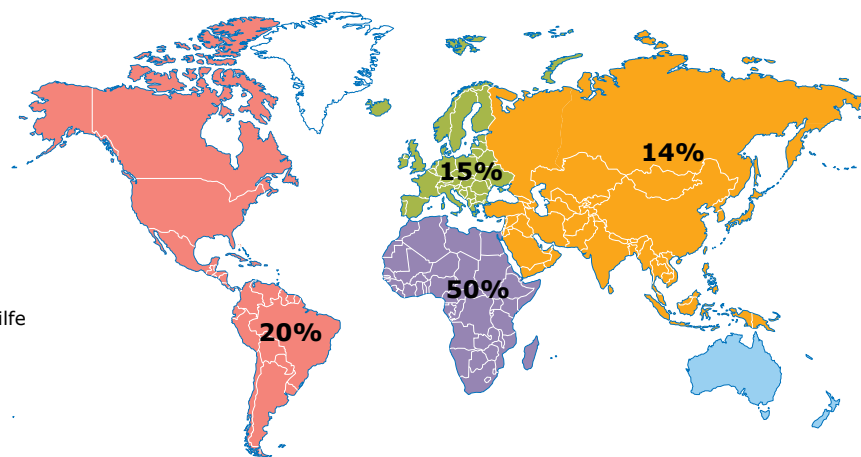
Projektförderungen nach Kategorien der KOO¹

		2012	%	2011	%
Entwicklungshilfe	E	2.640.645,06 €	80,65%	3.330.711,39 €	73,72%
Humanitäre Hilfe	H	147.367,60 €	4,50%	523.505,00 €	11,59%
Mildtätige Hilfe	M	1.500,00 €	0,05%	31.664,50 €	0,70%
Andere Projektunterstützung	A	105.147,59 €	3,21%	63.823,05 €	1,41%
Bildungsarbeit in Österreich	B	379.385,17 €	11,59%	568.217,04 €	12,58%
Summe		3.274.045,42 €	100,00%	4.517.920,98 €	100,00%

¹ KOO ... Koordinierungsstelle der österreichischen Bischofskonferenz für Mission und Entwicklung (www.koo.at)



Projekte verteilt nach Kontinenten



1% Weltweit (Länderübergreifende Projekte)

Projektunterstützungen nach Kontinenten

	2012	%	2011	%
Afrika	1.618.605,33 €	49,44%	1.151.225,74 €	25,48%
Asien	472.416,46 €	14,43%	1.957.923,70 €	43,34%
Lateinamerika	653.975,87 €	19,97%	740.426,70 €	16,39%
Europa	490.969,55 €	15,00%	641.166,54 €	14,19%
Weltweit	38.078,21 €	1,16%	27.178,30 €	0,60%
Summe	3.274.045,42 €	100,00%	4.517.920,98 €	100,00%

Bilder oben:

Das Ausbildungsangebot im Don Bosco Zentrum in Mekanissa/Äthiopien umfasst einen Kindergarten, eine Schule mit Maturaabschluss und ein Berufsausbildungszentrum.



Eine Auflistung aller durchgeführten Finanzierungsprojekte 2012 finden Sie auf unserer Homepage unter: www.jugendeinewelt.at/jahresberichte. Auf Anfrage schicken wir Ihnen auch gerne eine Liste aller Projekte zu.

Projektverlauf

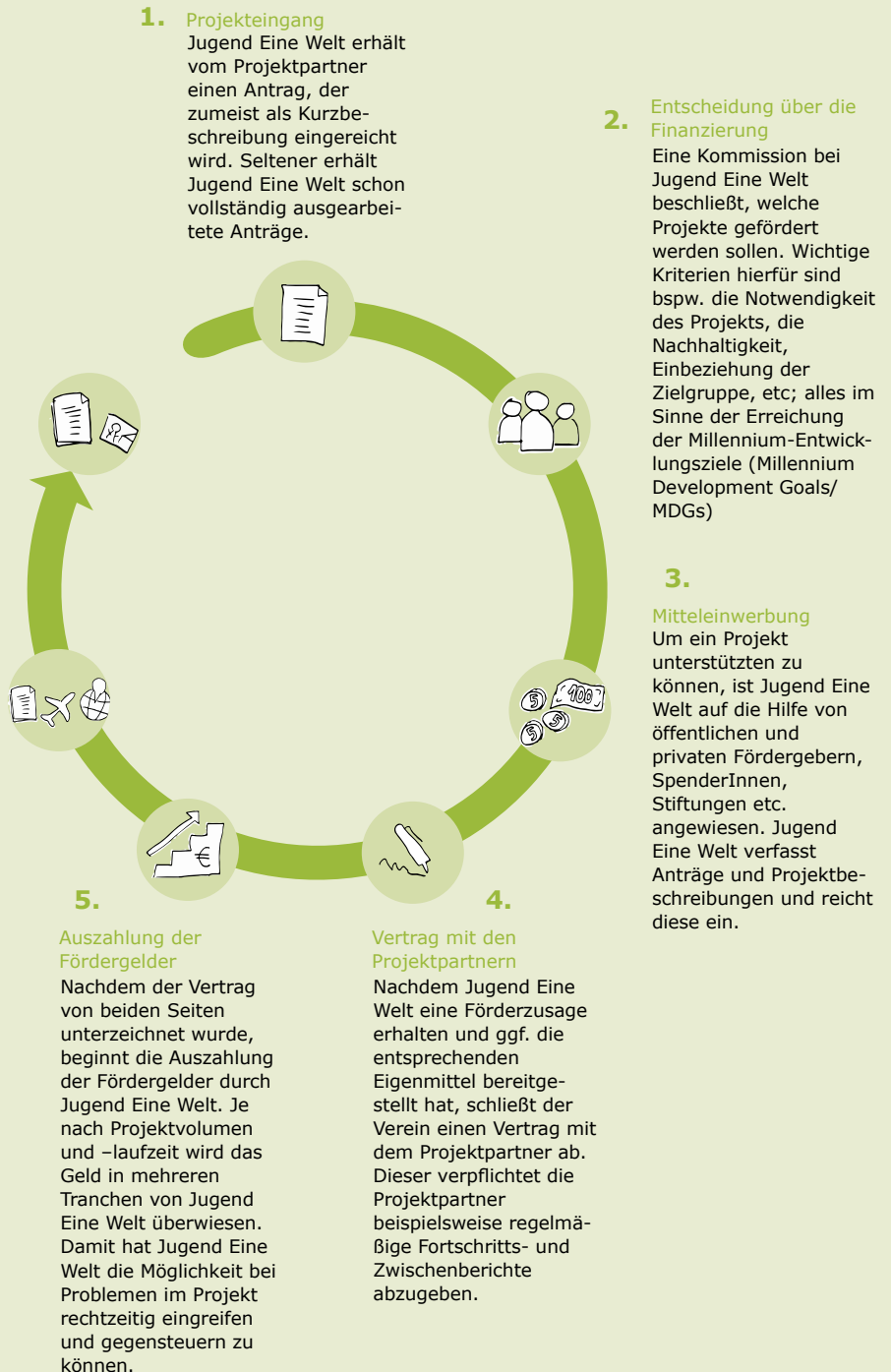
Von der Antragstellung bis zum Projektabschluss

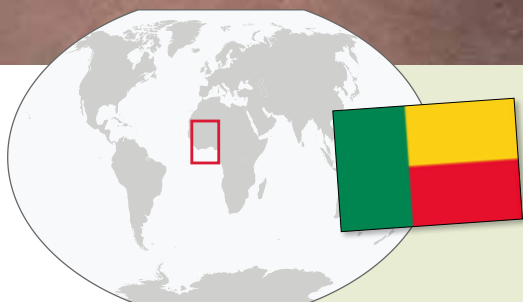


Bilder oben:
der Wiederaufbau
der Schule
im Slum von Cité
Soleil in Onnasch/
Haiti ermöglicht
600 Kindern eine
Schulbildung,

7. Projektabschluss
Zum Projektende verfasst der Projektpartner einen Abschlussbericht. Dieser wird von Jugend Eine Welt geprüft und an die Fördergeber weitergeleitet. Abhängig vom Projekt wird dieses auch einer externen Evaluation unterzogen. Sollte ein Projekt eine weitere Finanzierungsphase benötigen, werden die Erfahrungen für das Folgeprojekt herangezogen.

6. Projektdurchführung und Zwischenberichte
In regelmäßigen Abständen berichtet der Projektpartner über die Projektfortschritte. Wo notwendig bzw. vereinbart, werden die Projekte besucht bzw. berichten die ProjektpartnerInnen persönlich.





Benin

Amtssprache: Französisch • **Hauptstadt:** Porto Novo • **Fläche:** 112.622 km²
Einwohnerzahl: 8.971.944 • **Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner:** 692 USD
Human Development Index: 0,427 (167.)

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Benin>

Haus der Sonne – Schutz und Betreuung für Teenagermütter

In Cotonou, dem Regierungssitz Benins, setzt sich die Tiroler Don Bosco Schwester Hanni Denifl für die Rechte von Kindern und Jugendlichen, insbesondere Mädchen, ein. Die Schwestern unterstützen besonders arme Familien finanziell durch einkommensschaffende Projekte und Mikrokredite, bieten Alphabetisierungs- und Ausbildungskurse für Mädchen an, betreuen Mädchen in Internaten und sprechen sowohl mit Drahtziehern des Kinderhandels als auch mit betroffenen Familien in den Dörfern. Weiters arbeiten die Don Bosco Schwestern mit dem Familienministerium, der Polizei und einigen internationalen Organisationen zum Schutz von Kindern zusammen.

Im Armenviertel Zogbo in Cotonou befindet sich das „Haus der Sonne“, wo die Don Bosco Schwestern Schutz und Betreuung für Teenagermütter anbieten. Viele Mädchen sind Opfer sexueller Gewalt. Derzeit leben im „Haus der Sonne“ durchschnittlich 10 Teenagermütter mit ihren Kindern. Darüber hinaus nützen viele weitere Teenagermütter diese Anlaufstelle, um Unterstützung für sich und ihre Kleinkinder zu bekommen. Für die Betreuung der jungen

Mütter und ihren Kindern stehen zwei PsychologInnen, zwei KinderbetreuerInnen sowie drei SozialarbeiterInnen (24 h täglich) zur Verfügung. Ziel ist es, die jungen Mütter wieder in ihre Familien einzugliedern und ihnen den Start in eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Deshalb helfen die Schwestern den jungen Frauen dabei, eine Ausbildung im Berufsausbildungszentrum der Don Bosco Schwestern zu absolvieren und vermitteln ihnen Berufspraktika.

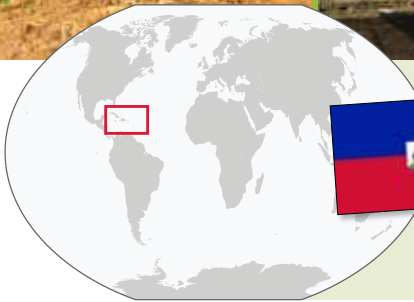
Gleichzeitig machen die Don Bosco Schwestern die lokale Bevölkerung auf das Tabu-Thema „sexuelle Gewalt an Frauen“ aufmerksam. Mithilfe selbst produzierter Materialien werden sowohl die jungen Frauen selbst als auch die Bevölkerung über die Rechte von Kindern und Frauen informiert. Besonders in Schulen sind solche Sensibilisierungsmaßnahmen sehr wichtig.

Auch am naheliegenden Markt Dantokpa, der zu den größten Märkten Westafrika gehört, können viele Menschen erreicht werden, wodurch die Aufklärungsarbeit der Schwestern besonders effektiv und erfolgreich ist.

Bilder oben: Derzeit leben im „Haus der Sonne“ zehn Teenagermütter mit ihren Kindern. Für deren Betreuung stehen zwei PsychologInnen, zwei KinderbetreuerInnen sowie drei SozialarbeiterInnen tagsüber, nachts und an den Wochenenden zur Verfügung.

Gefördert durch:





Haiti

Amtssprachen: Kreolisch und Französisch • **Hauptstadt:** Port-au-Prince
Fläche: 27.750 km² • **Einwohnerzahl:** 9.801.664 • **Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner:** 630 USD • **Human Development Index:** 0,454 (158.)

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Haiti>

Langfristige und nachhaltige Hilfe für Haiti

Bilder oben: An der technischen Schule in Fort Liberté erhalten junge Menschen seit 2010 eine landwirtschaftliche Ausbildung. Auf dem 13 Hektar großen Gelände werden Gemüse und Obst angebaut, um den Eigenbedarf der Schule zu decken und die teuren Importe aus der Dominikanischen Republik zu vermeiden.

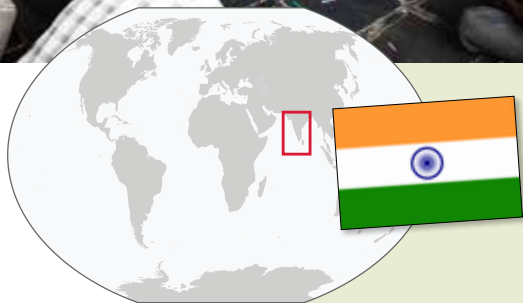
Das Erdbeben am 12. Jänner 2010 hat Haiti und seine Bevölkerung hart getroffen. Seither ist vieles im Umbruch: Viele Menschen sind vor der prekären Situation in der Hauptstadt Port-au-Prince geflohen und in den Norden des Landes gewandert, auf der Suche nach Verwandten und nach neuen Chancen für ihr Leben.

Die Salesianer Don Boscos betreiben in Fort Liberté in der Provinz Nord-Est seit über 10 Jahren eine Grundschule sowie eine berufsbildende Schule, in der TischlerInnen, MechanikerInnen, KrankenpflegerInnen und seit 2010 auch LandwirtInnen ausgebildet werden. Die Anlage umfasst 13 Hektar Land, auf dem mit landwirtschaftlicher Produktion begonnen wurde.

Anfangs fand der Unterricht noch in einem behelfsmäßig konstruierten Raum statt. Derzeit werden ein Unterrichtsgebäude gebaut und die Gewächshäuser in Schuss gebracht, um die Produktion zu verbessern. Die SchülerInnen pflanzen Obst und Gemüse für den eigenen Bedarf – sie und rund 300 Grund-

schülerInnen erhalten an jedem Schultag eine warme Mahlzeit. Außerdem erzeugt die Landwirtschaftsschule einen kleinen Überschuss, den sie am lokalen Markt verkaufen – und somit ein kleines Einkommen für die Schule erwirtschaften kann. Die Lebensmittelpreise in Haiti sind sehr hoch, da fast das gesamte Obst und Gemüse aus der benachbarten Dominikanischen Republik importiert wird.

Das Interesse der jungen HaitianerInnen an der Landwirtschaft ist sehr groß. Bereits im ersten Ausbildungsjahr haben sich doppelt so viele StudentInnen, wie aufgenommen werden konnten, für die Ausbildung interessiert. Ende 2012 schlossen erstmals 40 junge Burschen und Mädchen die zweijährige Ausbildung ab und können sich mit dem Gelernten nun am Arbeitsmarkt beweisen. Ein wichtiger Impuls für den stark vernachlässigten Norden des Landes, wo gut ausgebildete Jugendliche dringend benötigt werden. Weitere 40 werden dieses Jahr ihren Abschluss machen.



Indien

Amtssprachen: Hindi und Englisch (21 weitere Sprachen, die auf regionaler Ebene teils als Amtssprachen dienen) • **Hauptstadt:** Neu-Delhi • **Fläche:** 3.287.590 km²
Einwohnerzahl: 1.210.193.422 • **Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner:** 3.694 USD • **Human Development Index:** 0,547 (134.)

Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/Indien>

Notquartiere für jugendliche Straßenkinder in Vijayawada

Vijayawada ist eine Stadt im südindischen Bundesstaat Andhra Pradesh und bildet dort einen Knotenpunkt für Reisen und Handel. Die Stadt hat eine Million Einwohner, einen Bahnhof, viele Märkte und es gibt tausende von Straßenkindern und -jugendlichen. Täglich kommen weitere Kinder und Jugendliche aus ländlichen Gebieten in der Stadt Vijayawada an, um durch kleine Arbeiten und Taschendiebstahl überleben zu können.

Die Straßenkinder und -jugendlichen leben in Schmutz und Dreck, der Zugang zu medizinischer Versorgung ist nicht gewährleistet und daher leiden die Kinder zunehmend an schweren Krankheiten. Es existieren in Vijayawada mehrere Notunterkünfte für Straßenkinder, jedoch beherbergen diese hauptsächlich Kinder unter 14 Jahren.

Das Projekt widmet sich deshalb besonders „älteren“ Straßenkindern. Die Salesianer Don Boscós betreiben sogenannte „Notquartiere für Straßenjugendliche“. Durch tägliche Rundgänge

versuchen die Salesianer die Straßenjugendlichen davon zu überzeugen, dass es sicherer ist, in den Notquartieren zu übernachten.

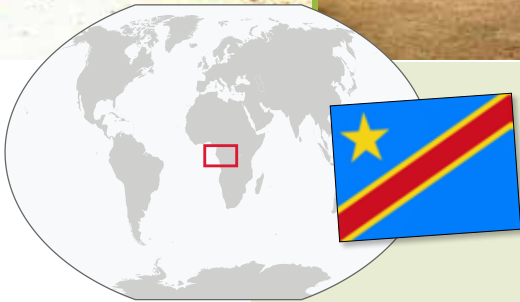
Für die Aufrechterhaltung und Ausstattung der Notquartiere wird finanzielle Unterstützung benötigt. Es soll die Infrastruktur (ein Raum, wo Kinder ihre Habseligkeiten verstauen können, Einrichtung einer Waschmöglichkeit, Vorratsraum u. v. m.) verbessert werden und ein Netzwerk aufgebaut werden, durch welches Kontakt zu den Jugendlichen hergestellt wird.

Ziel des Projektes ist es nicht nur, den jugendlichen Straßenkindern eine Herberge zur Verfügung zu stellen, sondern auch durch intensive Betreuung Vertrauen zu schaffen und den Kontakt zur Familie wiederherzustellen. Sollte keine Rückführung in die Familie möglich sein, wird Kontakt zu Rehabilitationszentren aufgenommen, die intensiv mit den Jugendlichen zusammenarbeiten, um diesen zu einer Zukunft abseits der Straße zu verhelfen.

Bilder oben: „Ältere“ Straßenkinder (ab 14 Jahren) erhalten in den Notquartieren nicht nur eine Schlafmöglichkeit, sondern auch konkrete Hilfe und Perspektiven für eine Zukunft abseits der Straße.



**JUGEND
EINE
WELT**



Dem. Rep. Kongo

Amtssprachen: Französisch (daneben Kikongo, Lingála, Swahili und Tschiluba als Nationalsprachen) • **Hauptstadt:** Kinshasa • **Fläche:** 2.344.858 km² • **Einwohnerzahl:** 71.712.867 • **Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner:** 300,- USD • **Human Development Index:** 0,286 (187.)

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Demokratische_Republik_Kongo

Schule und Internat

Bilder oben: Der Bau eines Internats sowie die Renovierung der Schule gewährleiten 460 Schülerinnen und Schülern in und um Kipushya/Kongo eine Ausbildung und somit eine Chance auf eine bessere Zukunft.

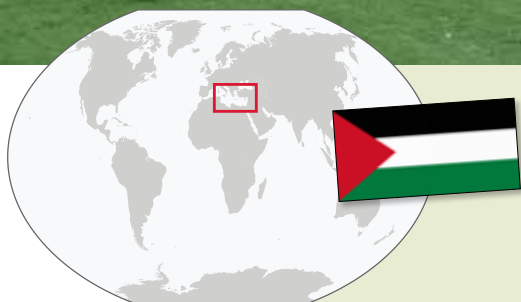
Seit nun 30 Jahren lebt und arbeitet P. Johann Kiesling im Südosten der Demokratischen Republik Kongo. Gemeinsam mit den Menschen vor Ort baut er Brunnen, Schulen, Gesundheitsstationen, Solaranlagen und pflanzt Avocadobäume an, dessen Früchte sehr nahrhaft sind. Die Aufgaben von P. Johann Kiesling sind vielfältig. Seit 5 Jahren betreut er mit einem Mitbruder ausgehend von Kipushya 37 Dörfer auf einem Gebiet von 10.000 km². In Kipushya gibt es keine Telefon- und kaum Straßenverbindungen. 52 % der BewohnerInnen der Region Katanga, wo sich Kipushya befindet, sind jünger als 15 Jahre, nur 30 % haben die Möglichkeit eine Schule zu besuchen.

Im Jahr 2012 wurde ein weiteres großes Projekt abgeschlossen. Die Schule in Kipushya, die von P. Johann Kiesling betreut wird, wurde nach über 60 Jahren Schulbetrieb renoviert: Restauration des Daches, der Böden, der Außenfassaden und Türen sowie der Sanitäreinrichtungen usw. Gleichzeitig wurde ein Internat zur Schule gebaut. In den Dörfern gibt es oft nur einzelne Schulklassen (meist 1. und 2. Klasse). Die Schule in Kipushya ist die einzige Schule im Umkreis von 200 km, wo Klassen bis

zur Matura angeboten werden. Doch viele SchülerInnen wohnen 50 km oder noch weiter entfernt, was den Schulbesuch unmöglich machte. Durch den Bau des Internats können die SchülerInnen in unmittelbarer Nähe zur Schule wohnen. Beim Bau des Internats wurde besonders auf eine nachhaltige Bauweise Wert gelegt. Außerdem wurden die Betten für das Internat im Don Bosco Berufsausbildungszentrum in Lubumbashi erzeugt. Die Ziegel und Bausteine für die Mauern und Trennwände konnten lokal in Kipushya und Umgebung hergestellt werden.

Mehr als 400 SchülerInnen können derzeit die Schule in Kipushya besuchen. Neben der Schule gibt es ebenso einen Sportplatz, wo die Kinder und Jugendlichen ihre Freizeit verbringen und sich sportlich betätigen können.

Obwohl die Region um Kipushya keine trockene Gegend ist, ist die Wasserversorgung ein Problem. Deshalb soll als nächster Schritt v. a. bei der Schule die Versorgung mit sauberem Trinkwasser weiter verbessert werden.



Palästina

Amtssprachen: Arabisch • **Hauptstadt:** Gaza und Ramallah (provisorisch, Ostjerusalem wird als Hauptstadt beansprucht) • **Fläche:** 6.242 km² (davon Gaza-Streifen 360 km²) • **Einwohnerzahl:** 4.332.881 (Juli 2012; davon Westjordanland 2.622.544, Gazastreifen 1.710.257) • **Human Development Index:** 0,641 (114.)

Quelle: http://de.wikipedia.org/wiki/Pal%C3%A4stinensische_Autonomiegebiete

„Goal the Wall“ – Fußballschule in Bethlehem

Der anhaltende israelisch-palästinensische Konflikt hinterlässt bei den Jugendlichen in Bethlehem deutliche Spuren. Sie sind verarmt, gesellschaftlich ausgegrenzt und täglicher Gewalt ausgesetzt. Mitten in diesem Krisengebiet haben die Jugend Eine Welt Projektpartner, die Salesianer Don Boscos, eine Fußballschule eingerichtet. Sie ermöglicht den jungen Menschen in Bethlehem ein Umfeld, in dem sie leben, lernen, spielen, Freundschaften schließen und einfach nur Kind sein können. Hier können sie ihre physische, mentale und spirituelle Gesundheit stärken.

Das Projekt „Goal the Wall“ möchte in erster Linie den hohen Stress- und Druckpegel von den Kindern und Jugendlichen nehmen. Neben dem Fußballtraining wird der Fokus darauf gelegt, die Werte des gemeinsamen Spiels zu betonen: die Entwicklung von Freundschaften, Disziplin, des Werts der Zusammenarbeit zur Erreichung eines gemeinsamen Ziels.

Integrativer Teil der Fußballschule ist die Bildung und Förderung eines Mädchenteams. Dies führt zur Stärkung des Selbstvertrauens

durch das Praktizieren eines Sports, der lange Zeit nur den Männern vorbehalten war. Im Fußball haben Mädchen und Buben ein „Wir-Gefühl“ – gleichberechtigt und über religiöse und ethnische Grenzen hinweg – entwickelt.

In Palästina gibt es sehr wenige qualifizierte FußballtrainerInnen, die Ausbildung ist meist nur im Ausland möglich. Das Projekt „Goal the Wall“ investiert deshalb auch in die Ausbildung von TrainerInnen. Diese Trainings konzentrieren sich auf alle wichtigen Aspekte im Fußball: Moral, Unterricht, erste Hilfe etc.

Damit die Salesianer das bisher so erfolgreiche Projekt der Fußballschule weiterführen können, benötigen sie finanzielle Mittel, um die laufenden Ausgaben für das Training und die Teilnahme an Turnieren zu decken. Vor allem aufgrund des enormen Anstieges der Lebenskosten wird der finanzielle Rahmen immer enger.

Bilder oben: Das Projekt „Goal the Wall“ vermittelt durch Sport Werte wie Fairness, Disziplin und Zusammenarbeit, damit ein gemeinsames Ziel erreicht werden kann.

Der faire Fußball in verschiedenen Designs ist um 24 Euro unter www.jugendeine-welt.at/shop oder Tel. 01/879 07 07-0 erhältlich.





Das Volontariat bei Jugend Eine Welt

„Volontariat bewirkt Veränderung – es ist eine Reise in die Herzen der Menschen.“

Anna Sourdille, Volontärin in Ambato/Ecuador, 2012

Großes Bild oben:
Anna Dangl mit
ihren Schützlingen
in Hyderabad/
Indien.

Die Organisation und Durchführung von Freiwilligeneinsätzen im Ausland ist seit der Gründung des Vereins eine der Hauptaktivitäten von Jugend Eine Welt. Diese Einsätze finden in Projekten der Salesianer Don Boscos und der Don Bosco Schwestern in Afrika, Lateinamerika und Asien statt. Angeboten werden **Jahresvolontariate und Zivilersatzdienste** im Ausland (laut §12b ZDG Zivildienstgesetz) mit der Dauer von je 12 Monaten.

Beim Volontariat handelt es sich um einen **Einsatz zugunsten benachteiligter Kinder und Jugendlicher**. Die Freiwilligen leisten unterstützende Lehrtätigkeit und engagieren sich in der Freizeitbetreuung sowie in der ganzheitlichen Erziehung von Kindern und Jugendlichen.

Das Ziel von Volontariatseinsätzen ist, jungen Menschen aus Österreich ein **Mitleben und ein Mitarbeiten in den Projekten zu ermöglichen**. Insbesondere sollen die VolontärInnen die Gelegenheit erhalten, die Situation benachteiligter Kinder und Jugendlicher kennenzulernen und Solidarität konkret zu leben.

Der Einsatz stellt für die jungen Menschen eine sehr prägende Erfahrung dar, die sie – nach ihrer Rückkehr nach Österreich – auf vielfältigste Art und Weise zu BotschafterInnen für die Anliegen benachteiligter Kinder und Jugendlicher werden lässt. **Seit 1997 haben bereits über 430 VolontärInnen und Zivilersatzdiener ihren Einsatz mit Jugend Eine Welt geleistet.**



Alle Informationen zum Volontariat, Bewerbungen sowie Statistiken zum Download unter:

www.jugendeinewelt.at/volontariat
oder **www.volontariat.at**

Gefördert durch:

 **Österreichische
Entwicklungszusammenarbeit**

 **STIFT
KLOSTER
NEUBURG**

Verein zur Förderung der Auslandsdienste i.S. des § 12b
Zivildienstgesetz – Auslandsdienst Förderverein



Das Volontariat 2012 in Zahlen

Im Jahr 2012 wurden **39 VolontärInnen und Zivilersatzdiener** von Jugend Eine Welt entsandt. Zusammen mit den bereits 2011 ausgereisten jungen Menschen waren 2012 somit 76 VolontärInnen und Zivilersatzdiener in Don Bosco Projekten weltweit im Einsatz. Aufgerechnet engagierten sich die jungen Menschen im Jahr 2012 **insgesamt 13.944 Tage** (umgerechnet über 38 Jahre) für ihre Einsatzprojekte. **Voraussetzung** für einen Volontariatseinsatz sind ein **Mindestalter von 18 Jahren, Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, gute Sprachkenntnisse sowie die Bereitschaft, sich für ein Jahr unentgeltlich in einem Projekt der Salesianer Don Boscos oder der Don Bosco Schwestern zu engagieren und aktiv in der Gemeinschaft mitzuleben.** InteressentInnen bewerben sich online und werden zu einem Informations- und Auswahltag eingeladen. Im Jahr 2012 wurden sieben solcher Termine in Wien, Linz und Innsbruck angeboten.

Nach positiver Auswahl bereiten sich die VolontärInnen im Zuge von drei Vorberei-

tungswochenenden und einer Vorbereitungswoche auf ihren Einsatz vor. Ein derartiger Vorbereitungszyklus findet zweimal jährlich (Frühjahr, Herbst) statt. Dabei beschäftigen sich die VolontärInnen mit entwicklungspolitischen Themen, globalem Lernen und erhalten Einblick in die Pädagogik Don Boscos. Darüber hinaus bereiten sie sich spezifisch auf ihr Einsatzland und -projekt vor. Die Vorbereitungseinheiten werden von zurückgekehrten VolontärInnen unter Anleitung von Jugend Eine Welt MitarbeiterInnen gestaltet.

Da eine fundierte Vorbereitung, Einsatzbegleitung und -organisation mit erheblichen Kosten verbunden ist, arbeitet Jugend Eine Welt mit einer Reihe von Partnern (Österreichische Entwicklungszusammenarbeit, Bundesministerium für Inneres, Stiftungen und EZA-Gruppen, Landesjugendreferate, Gemeinden ...) sowie einer Vielzahl von kirchlichen und privaten FörderInnen zusammen. Ohne deren finanzielle Unterstützung könnte das Volontariatsprogramm nicht in diesem Umfang durchgeführt werden. **Danke!**

Bilder oben, v.l.n.r.: Veronika Stampler in Cebu/Philippinen; Anna Gamperl in Addis Abeba/Äthiopien; Sarah Seicht in Lilongwe/Malawi; Christina Rührlinger in Visakhapatnam/Indien; typische Aufgabengebiete von VolontärInnen: Freizeitgestaltung, Nachhilfe, Berufsausbildung.

Volontariatseinsätze 2012 nach Ländern (Anzahl der VolontärInnen)

	Äthiopien	Ecuador	Ghana	Indien	Lesotho	Malawi	Mexiko	Philippinen	Rep. Kongo	Gesamt
Jahresvolontariat	8	9	1	12	4	4	5	3	2	48
Zivilersatzdienst	0	8	7	4	0	0	7	2	0	28
Gesamt	8	17	8	16	4	4	12	5	2	76

Ausblick 2013 – VOLONTARIAT bewegt

Mit 1. Jänner 2013 hat Jugend Eine Welt die Organisation und Durchführung des Volontariatsprogrammes an den Verein *VOLONTARIAT bewegt* übertragen.

VOLONTARIAT bewegt ist eine Initiative von Jugend Eine Welt und den Salesianern Don Boscos zur Förderung von Freiwilligeneinsätzen und Zivilersatzdiensten im Ausland. Engagierte junge Frauen und Männer haben über den Verein die Möglichkeit, in konkreter

Solidarität ein Jahr in einem Land Afrikas, Asiens oder Lateinamerikas mitzuleben.

Über die Aktivitäten von *VOLONTARIAT bewegt* im Jahr 2013 wird in einem eigenen Jahresbericht informiert.

Für Bewerbungen, weitere Informationen und Aktuelles laden wir Sie/Dich herzlich ein, einen Blick auf die Homepage des neuen Vereins zu werfen: **www.volontariat.at**





Volontariatseinsatz Beispiel: Ecuador

Ein Einblick in den Alltag eines Volontärs

Großes Bild oben:
Viel Spaß und
Freude beim Spiel
mit „ihren“ Kindern
– Johannes Pusch
und Matthias Ranz.

Johannes Pusch aus Oberösterreich und Matthias Ranz aus der Steiermark sind seit August 2012 im Projekt „Chicos de la Calle“ (Kinder der Straße) als Volontäre in Quito/Ecuador tätig. Johannes und Matthias geben einen Einblick in ihren Alltag als Volontäre in Quito:

Chicos de la Calle

Das Projekt „Chicos de la Calle“ wird von den Salesianern in ganz Ecuador organisiert, national ist es in den verschiedensten Städten auf 7 Unterprojekte aufgeteilt. Die beiden größten sind Quito und Guayaquil. Die Ziele des Projektes sind vor allem präventiver Natur: Vorbeugung, damit Kinder nicht auf der Straße landen, Gewährleistung besserer Ausbildung und Schaffung einer besseren Grundlage für das zukünftige Leben. Daneben gibt es „Acogidas“ (Herbergen) für die schon auf der Straße lebenden Kinder. Hier wird ihnen ein geregeltes Leben mit Normen, Aufgaben und auch Konsequenzen angeboten.

Mi Caleta

In der „Mi Caleta“, einer dieser Herbergen, sind auch wir untergebracht. Seit unserer Ankunft wohnen wir hier mit „unseren“

Kindern, begleiten sie über den Tag und auch die Nacht. Die Kinder im Alter von 7 bis 17 Jahren landeten durch die verschiedensten Gründe auf der Straße. Egal ob sie auf eigenen Wunsch ihre Familie verließen oder von den Guerillas aus Kolumbien gejagt wurden, in der Caleta werden sie mit offenen Herzen aufgenommen. Je nachdem wie lange sie auf der Straße gelebt haben, wirkt sich das natürlich auf ihre Persönlichkeit aus.

Ein jahrelanges Straßenkind ist nur schwer integrierbar, kommt selbst mit den wenigen Normen und Regeln hier in der Caleta nicht zurecht und flüchtet wieder zurück auf die Straße (die Kinder sind freiwillig hier und werden nicht dazu gezwungen). „Mi Caleta“ ist nur eine temporäre Herberge, die Kinder können max. drei Monate hierbleiben. In diesen drei Monaten wird ihre Familie kontaktiert und ein Prozess eingeleitet, um das Kind langsam wieder daheim einzugliedern. Sollte das nicht möglich sein, weil die Familie nicht kooperiert oder manchmal auch nicht fähig ist, ein Kind zu ernähren, gibt es die Möglichkeit einer dauerhaften Unterbringung in einem anderen Projekt in einer anderen Stadt.



Dort gibt es auch Zusammenarbeit mit diversen Schulen und die Kinder können ihre Ausbildung abschließen, um später ein eigenständiges Leben führen zu können.

Der Alltag in der Caleta

Um Punkt 6:30 Uhr heißt es „Buenos Dias“ und wer nicht sofort aus seinem Bettchen springt, wird mit verschiedensten Methoden aus diesem herausbefördert. Bis 7 Uhr ist Zeit, sich zu duschen und anzuziehen, währenddessen wird das Frühstück von uns Volontären vorbereitet. Nach dem Frühstück wird der Hausputz unter den Kindern aufgeteilt. Ist das Haus erst mal sauber, versammeln sich die Kinder und eine Psychologin zum täglichen Gespräch. Dabei sollten die alltäglichen Probleme und Streitigkeiten geschlichtet werden.

Vormittags sowie nachmittags wird sowohl den internen als auch den externen Kindern ein Nachhilfeunterricht angeboten. Unsere externen Kinder besuchen zwar eine Schule, oft aber fehlt zu Hause die notwendige Unterstützung der Eltern, um diese zu meistern. In der Caleta helfen wir ihnen nicht nur ihre Hausübung zu machen, sondern versuchen auch etwaige Schwächen zu mindern. Unsere

Kinder, die in der Caleta wohnen, können momentan nicht die Schule besuchen, deswegen versuchen wir für sie einen provisorischen Unterricht zu gestalten.

Nach dem Abendessen gibt es reichlich Freiraum für diverse Aktivitäten. Das nach wie vor wichtigste Spiel ist Fußball, denn egal ob 7 oder 17 Jahre alt, jeder kann hier seine Fähigkeiten einbringen. Öfters verbringen wir den Abend auch mit dem hier bekannten Sport „Ecu-Volley“ (eine Abwandlung des Beach-Volley). Bei Schlechtwetter veranstalten wir mit den Kindern ein Kino oder nutzen den gut ausgestatteten Computerraum, um ihnen die Grundkenntnisse zu vermitteln. Um 21 Uhr werden die Kinder nach dem Zähneputzen mit einer Gutenachtgeschichte in ihre Träume verabschiedet und ein neuer Tag beginnt.

Ein Volontariat ist eine geniale Möglichkeit, um ein internationales soziales Projekt von Grund auf kennenzulernen und einen Beitrag für eine bessere Welt zu leisten. Das war nur ein kleiner Einblick in unser Leben als Volontäre, denn die Vielfalt an persönlichen Erfahrungen und Eindrücken kann man nur schwer in Worte fassen.

Bilder oben: Johannes Pusch und Matthias Ranz im Einsatz für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Ecuador.

Bild unten (v.l.n.r.): Erwin Hinterholzer, Cornelia Matejka, Verena Kriechbauer, Staatssekretär Dr. Wolfgang Waldner, P. Petrus Obermüller SDB, Anita Dinobol, Reinhard Heiserer, Magdalena Hahn bei der feierlichen Übergabe des Bundes-Ehrenzeichens im Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten.

Volontariat: Was nun?

Für viele RückkehrerInnen ist die Begegnung und der Austausch mit anderen ehemaligen VolontärInnen eine wichtige Stütze. Ein Reflexionsgespräch bietet die erste Möglichkeit über die gewonnenen Erfahrungen und die Höhen und Tiefen des Einsatzes zu sprechen. Beim RückkehrerInnenwochenende haben die zurückgekehrten VolontärInnen Gelegenheit für eine ausführliche Reflexion in der Gruppe. Von 30. März bis 1. April 2012 reflektierten sieben ehemalige VolontärInnen ihre Erlebnisse. Das große RückkehrerInnenwochenende fand von 5. bis 7. Oktober 2012 mit 28 TeilnehmerInnen statt.

Bildungsteam

Am 16. April 2012 formierte sich eine Gruppe ehemaliger VolontärInnen, die speziell an entwicklungspolitischen Themen und globalen Zusammenhängen interessiert ist. Die VolontärInnen dieses Bildungsteams bieten auf Anfrage Workshops und Vorträge an und berichten u. a. von ihren eigenen Erfahrungen in Don Bosco Hilfsprojekten. Weitere Themen der Vorträge sind etwa „Clean Clothes“ – faire Kleidungsproduktion, HIV/Aids, globale Verantwortung u. v. m.



Bundes-Ehrenzeichen für Jugend Eine Welt Volontärinnen

Am 27. Juni 2012 wurde vier Jugend Eine Welt Volontärinnen das Bundes-Ehrenzeichen der Republik Österreich verliehen. Damit wurden, stellvertretend für für alle Volontärinnen und Volontäre, ihre Verdienste um das Gemeinwesen gewürdigt.

VolontärInnen Jugend Eine Welt 2012



Aichhorn
Martha



Aschauer
Theresa



Aschenbrenner
Armin



Czamlar
Valentin



Dagl
Anna



Dworak
Fabian



Ebner
Ulrike



Essl
Maria



Faunie
Cornelia



Fertl
Dominik



Fink
Julia



Fraundorfer
Christine



Gamperl
Anna



Ganglbauer
Bernhard



Graf
Elisabeth



Haas
Karina



Haftner
Linda



Hanisch
Sophie



Harmuth
Lukas



Hartwig
Lukas



Hofer
Helene



Holzer
Alex



Holzer
Michael



Hosp
Michael



Igelsböck
Christoph



Jauk
Harald



Jungwirth
Gerhard



Körbler
Mirjam



Krapscha
Raphael



Krausgruber
Raphael



Kronberger
Monika



Kusché
Sarah



Leibzedler
Julia



Limp
Birgit



Madl
Anne-Sophie



Mayer
Laurin



Mayer
Stefanie



Mayr
Manuel



Mayrhofer
Marie



Moser
Konstantin



Moser
Stefan



Moser
Theresa



Obererlacher
Katharina



O'Byrne
Shanae



Pankraz
Raffael



Papic
Eva



Petrasch
Aaron



Printz
Mara



Pusch
Johannes



Rachbauer
Lukas



Radatz
Miriam



Radler
Andreas



Rampetsreiter
Philipp



Ranz
Matthias



Reinigner
Agnes



Rierer
Miriam



Rossak
Christopher



Scharschinger
Johanna



Schaubig
Christine



Scheba
Franziska



Schlagitweit
Tobias



Schramm
Martin



Schütz
Hannah



Seicht
Sarah



Sourdille
Anna



Stampler
Veronika



Stanger
Sophia



Stelzer
Sophie



Strasser
Michael



Todorovic
Christian



Tschauk
Michael



Wagner
Jasmin



Weinmeier
Lisa



Weiss
Nina



Weitzhofer
Bettina



Wildbichler
Sarah

Danke für Euer
Engagement!

Einsatzstatistik 2012

Ausreise 2011 – Rückkehr 2012

#	Name	Vorname	Land	Ort	Einsatz- beginn	Einsatz- ende	Dauer 2012 in Wochen	
1	V	Aichhorn	Martha	Indien	Vijayawada	30.08.2011	30.08.2012	34
2	V	Dangl	Anna	Indien	Hyderabad	13.09.2011	03.09.2012	35
3	V	Gamperl	Anna	Äthiopien	Addis Abeba	05.09.2011	05.09.2012	35
4	V	Haas	Karina	Malawi	Lilongwe	28.08.2011	28.08.2012	34
5	Z	Harmuth	Lukas	Mexiko	Tijuana	17.08.2011	16.08.2012	33
6	V	Hofer	Helene	Lesotho	Maputsoe	21.02.2011	19.02.2012	7
7	Z	Holzer	Michael	Ghana	Sunyani	14.08.2011	14.08.2012	33
8	Z	Hosp	Michael	Ghana	Sunyani	29.08.2011	29.08.2012	34
9	Z	Igelsböck	Christoph	Mexiko	Tijuana	22.08.2011	22.08.2012	32
10	Z	Jauk	Harald	Mexiko	Tijuana	22.08.2011	22.08.2012	33
11	Z	Jungwirth	Gerhard	Ghana	Sunyani	29.08.2011	29.08.2012	34
12	V	Körbler	Mirjam	Ecuador	Guayaquil	11.03.2011	02.03.2012	10
13	Z	Krausgruber	Raphael	Ecuador	Guayaquil	22.08.2011	22.08.2012	33
14	V	Kusché	Sarah	Lesotho	Maputsoe	14.02.2011	19.02.2012	7
15	V	Leibezeder	Julia	Äthiopien	Zeway	05.09.2011	05.09.2012	35
16	V	Limp	Birgit	Indien	Vijayawada	14.02.2011	10.02.2012	6
17	V	Madl	Anne-Sophie	Äthiopien	Zeway	05.09.2011	05.09.2012	35
18	Z	Moser	Konstantin	Indien	Vijayawada	30.08.2011	30.08.2012	34
19	V	Moser	Theresa	Indien	Hyderabad	13.09.2011	13.09.2012	35
20	V	Pankraz	Raffael	Philippinen	Dumangas	22.08.2011	22.08.2012	33
21	Z	Petrasch	Aaron	Ecuador	Guayaquil	22.08.2011	22.08.2012	33
22	V	Printz	Mara	Ecuador	Ambato	12.09.2011	12.09.2012	35
23	V	Radatz	Miriam	Mexiko	Tijuana	17.08.2011	17.08.2012	33
24	V	Riener	Miriam	Indien	Visakhapatnam	04.09.2011	04.09.2012	34
25	Z	Rossak	Christopher	Ghana	Sunyani	14.08.2011	14.08.2012	33
26	V	Scharschinger	Johanna	Äthiopien	Addis Abeba	05.09.2011	05.09.2012	35
27	Z	Schramm	Martin	Mexiko	Tijuana	22.08.2011	22.08.2012	33
28	V	Schütz	Hannah	Ecuador	Ambato	12.09.2011	12.09.2012	35
29	V	Seicht	Sarah	Malawi	Lilongwe	28.08.2011	28.08.2012	34
30	V	Sourdille	Anna	Ecuador	Ambato	12.09.2011	12.09.2012	35
31	V	Stampler	Veronika	Philippinen	Cebu	22.08.2011	22.08.2012	33
32	V	Stelzer	Sophie	Mexiko	Tijuana	22.08.2011	22.08.2012	33
33	Z	Tschauko	Michael	Ecuador	Ambato	12.09.2011	12.09.2012	36
34	V	Wagner	Jasmin	Ecuador	Guayaquil	11.03.2011	11.03.2012	10
35	V	Wildbichler	Sarah	Indien	Visakhapatnam	04.09.2011	04.09.2012	34

Ausreise 2012 – Rückkehr 2013

#	Name	Vorname	Land	Ort	Einsatz- beginn	Einsatz- ende	Dauer 2012 in Wochen	
36	V	Aschauer	Theresa	Äthiopien	Addis Abeba	04.09.2012	03.09.2013	17
37	Z	Aschenbrenner	Armin	Ecuador	Ambato	04.09.2012	03.09.2013	17
38	Z	Czamlar	Valentin	Indien	Vijayawada	09.08.2012	08.08.2013	21
39	V	Dworak	Fabian	Philippinen	Cebu	28.08.2012	27.08.2013	18
40	V	Ebner	Ulrike	Malawi	Lilongwe	26.08.2012	25.08.2013	18
41	V	Essl	Maria	Indien	Visakhapatnam	03.09.2012	02.09.2013	17
42	V	Faunie	Cornelia	Lesotho	Maputsoe	29.02.2012	28.10.2012	44
43	Z	Fertl	Dominik	Philippinen	Liloan	28.08.2012	27.08.2013	18
44	V	Fink	Julia	Äthiopien	Zeway	04.09.2012	03.09.2013	17
45	V	Fraundorfer	Christine	Indien	Visakhapatnam	15.02.2012	05.02.2013	46
46	Z	Ganglbauer	Bernhard	Mexiko	Tijuana	08.08.2012	07.08.2013	21
47	V	Graf	Elisabeth	Malawi	Lilongwe	16.08.2012	15.08.2013	20
48	V	Haftner	Linda	Indien	Visakhapatnam	30.10.2012	29.10.2013	9
49	V	Hanisch	Sophie	Ecuador	Cuenca	17.08.2012	16.08.2013	19
50	V	Hartwig	Lukas	Ghana	Sunyani	16.08.2012	15.08.2013	20
51	Z	Holzer	Alex	Ecuador	Ambato	04.09.2012	03.09.2013	17
52	Z	Krapscha	Raphael	Mexiko	Tijuana	22.08.2012	21.08.2013	19
53	V	Kronberger	Monika	Lesotho	Maputsoe	29.02.2012	20.02.2013	44
54	Z	Mayer	Laurin	Indien	Vijayawada	09.08.2012	08.08.2013	21
55	V	Mayer	Stefanie	Ecuador	Quito	03.02.2012	31.01.2013	47
56	Z	Mayr	Manuel	Ecuador	Ambato	04.09.2012	03.09.2013	17
57	V	Mayrhofer	Marie	Mexiko	Tijuana	22.08.2012	21.08.2013	19
58	Z	Moser	Stefan	Ghana	Sunyani	27.08.2012	26.08.2013	18
59	V	Obererlacher	Katharina	Rep. Kongo	Pointe Noire	16.08.2012	15.08.2013	20
60	V	O'Byrne	Shanae	Äthiopien	Addis Abeba	04.09.2012	03.09.2013	17
61	V	Papic	Eva	Mexiko	Tijuana	22.08.2012	21.08.2013	19
62	Z	Pusch	Johannes	Ecuador	Quito	05.08.2012	04.08.2013	21
63	Z	Rachbauer	Lukas	Ghana	Sunyani	27.08.2012	26.08.2013	18
64	Z	Radler	Andreas	Mexiko	Tijuana	22.08.2012	21.08.2013	19
65	Z	Rampetsreiter	Philipp	Indien	Vijayawada	15.02.2012	14.02.2013	46
66	Z	Ranz	Matthias	Ecuador	Quito	05.08.2012	04.08.2013	21
67	V	Reinigner	Agnes	Ecuador	Cuenca	17.08.2012	16.08.2013	19
68	V	Schaunig	Christine	Mexiko	Tijuana	08.08.2012	07.08.2013	21
69	V	Scheba	Franziska	Indien	Vijayawada	09.08.2012	08.08.2013	21
70	V	Schlagitweit	Tobias	Indien	Vijayawada	15.02.2012	04.02.2013	46
71	V	Stanger	Sophia	Rep. Kongo	Pointe Noire	16.08.2012	15.08.2013	20
72	Z	Strasser	Michael	Ghana	Sunyani	16.08.2012	15.08.2013	20
73	Z	Todorovic	Christian	Philippinen	Pasil	28.08.2012	06.10.2012	6
74	V	Weinmeier	Lisa	Indien	Visakhapatnam	03.09.2012	02.09.2013	17
75	V	Weiss	Nina	Äthiopien	Zeway	04.09.2012	03.09.2013	17
76	V	Weitzhofer	Bettina	Ecuador	Quito	03.02.2012	31.01.2013	47
Gesamt							1.992	



„Globales Lernen“ Bildungsarbeit in Österreich

Großes Bild oben:
Straßenkind aus
Quito/Ecuador.
Foto: Birgit Koell

Der Fußball in
verschiedenen
Designs ist um
24 Euro unter
[www.jugendeine-
welt.at/shop](http://www.jugendeine-
welt.at/shop) oder
Tel. 01/879 07 07-0
erhältlich.



Anwaltschaft und Bewusstseinsbildung für junge Menschen in Österreich

Bildung ist das Herz einer nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit, nicht nur in den Projektländern, sondern auch hier in Österreich. Jugend Eine Welt setzt daher auf umfangreiche Informationsarbeit in Schulen, Pfarren und bei öffentlichen Veranstaltungen. In kreativen Workshops, bei Vorträgen und Infoständen berichtet Jugend Eine Welt über Projekte, Kinderrechte, den fairen Handel und viele andere entwicklungspolitisch relevante Themen.

Anwaltschaft für Kinderrechte

Aufbauend auf den Erfahrungen in der Projektförderung setzt sich Jugend Eine Welt in Österreich für die Rechte benachteiligter Kinder und Jugendlicher ein, informiert über die Hintergründe der Projektarbeit und die Lebensumstände in den Projektländern. Auf diese Weise schafft Bildungsarbeit in Österreich Verständnis für globale Zusammenhänge und zeigt konkrete Handlungsmöglichkeiten für jeden einzelnen auf.

Schwerpunktt Themen in der Bildungsarbeit:

- Fußball für Straßenkinder
- fairer Handel

- Menschen- und Kinderrechte weltweit
- Millennium Development Goals
- Kinderarbeit und Straßenkinder

Unsere ProjektpartnerInnen werden immer wieder in die Bildungsarbeit einbezogen, um ihr Wissen zu nutzen und den direkten Kontakt zu Menschen aus dem Süden zu ermöglichen zum Beispiel durch ProjektbesucherInnen, die direkt in Workshops mitwirken oder in Vorträgen ihre Erfahrungen mitteilen.

Ziel unserer Bildungs- und Kampagnenarbeit in Österreich ist es, Bewusstsein über Schlüsselprobleme in Ländern des Südens und deren globale Zusammenhänge zu schaffen.

Was die Bildungsarbeit von Jugend Eine Welt auszeichnet:

- die interkulturelle Begegnung auf Augenhöhe
- der Respekt vor verschiedenen Ethnien, Kulturen und Lebensweisen
- die kritische Betrachtung von „Entwicklungshilfe“
- das Aufzeigen von lokalen Handlungsmöglichkeiten



Tag der Straßenkinder

Jedes Jahr ruft Jugend Eine Welt am 31. Jänner, dem Gedenktag Don Boscos, Pfarren, Schulklassen, Jugend- und Jungschargruppen dazu auf, sich mit dem Leben von Straßenkindern auseinanderzusetzen und durch Aktionen Spenden für Don Bosco Hilfsprojekte zu sammeln. In ganz Österreich nahmen junge Menschen auch 2012 den Tag der Straßenkinder zum Anlass, um durch Aktionen auf die Lebensumstände von Straßenkindern hinzuweisen und Spenden für Hilfsprojekte zu sammeln. Begeistert über die Unterstützung zeigt sich Jugend Eine Welt Vorsitzender Reinhard Heiserer: „Das Engagement, mit dem sich zahlreiche junge Menschen in Österreich für Straßenkinder weltweit einsetzen, ist beeindruckend. Sie investieren viel Zeit und Mühen in ihre Aktionen und machen so auf ein wichtiges Thema aufmerksam. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.“

Österreichweit Solidaritätsaktionen für Straßenkinder

So putzen Schülerinnen der Ecole Güssing am 31. Jänner 2012 vor dem Einkaufszentrum in Güssing Autoscheiben. Die Schülerinnen und Schüler der Hauptschule Lech veranstalteten u. a. ein Kuchenbuffet. Ein multikulturelles Benefizkonzert organisierten die Schwestern Kavita und Klarissa Sandhu in der Pfarre Leonhard in Graz und Trainer Marc Johnson brachte in Innsbruck für den guten Zweck

Leute beim Zumba-Workshop zum Schwitzen. Für erstaunte Gesichter bei den Passantinnen und Passanten auf der Kärntnerstraße in Wien sorgten die Artistinnen und Artisten des Zirkus Giovanni am 30. Jänner 2012. Um auf den Tag der Straßenkinder hinzuweisen, veranstalteten sie eine spontane Zirkusshow.

Straßenkindern kam auch der Reinerlös der Charityparty „Wir feiern für Eine Welt“, am 1. Februar im Wiener OST KLUB, zugute. Mehr als 500 Gäste tanzten bei Konzerten der Bands SeM VeRgoNha, Announced Revolution und Coffeeshock Company.

Auch zahlreiche Organisationen wie FAIRTRADE und Medienunternehmen unterstützten den Tag der Straßenkinder z. B. durch Gratisschaltungen von Inseraten oder TV-Spots.

Bilder oben, v.l.n.r.: Ob SchülerInnen der Volksschule Villach, Zumba-Trainer, Musiker und Tanzfreudige oder Jugendliche der Hauptschule Lech – der 31. Jänner 2012 stand wieder ganz im Zeichen der Straßenkinder weltweit.



Für den „Tag der Straßenkinder“ haben wir einige Aktionsvorschläge für den Unterricht, Jungschargruppentreffen oder Gottesdienste zusammengestellt. Alle Materialien zum herunterladen finden Sie hier:

www.tagderstrassenkinder.at

SHOP JUGEND EINE WELT

Einkufen und Gutes tun –
der Jugend Eine Welt Shop!



Bücher



Fußbälle



Filme und CDs



T-Shirts



Infomaterial



Taschen

www.jugendeinewelt.at/shop • Tel.: 01/879 07 07-0



Finanzen 2012

Großes Bild oben:
Das Berufsbildungszentrum in Kurnool/Indien ermöglicht Jugendlichen eine Ausbildung als Schneider, Schlosser, Schreiner und Taxi- bzw. Servicefahrer.



Jugend Eine Welt trägt von Beginn an das Österreichische Spendengütesiegel. Spenden an Jugend Eine Welt sind steuerlich absetzbar.

Das Jahr 2012

Mit 4,4 Millionen Euro Gesamteinnahmen konnte Jugend Eine Welt auch 2012 wieder ein beachtliches Ergebnis erzielen. Im Gegensatz zum Vergleichsjahr 2011 ist das Spendenvolumen um zirka 1,2 Millionen Euro geringer ausgefallen, da 2012 weniger Großspenden, etwa von institutionellen Gebern, an Jugend Eine Welt überwiesen wurden. Umso wichtiger sind daher für Jugend Eine Welt die zahlreichen Spenderinnen und Spender, Fördergeber und Stiftungen, die uns schon seit vielen Jahren treu unterstützen. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Spenderservice

Diese Treue und das Vertrauen, dass uns unsere Unterstützerinnen und Unterstützer entgegenbringen, ist für Jugend Eine Welt unerlässlich. Darum soll hier kurz erklärt werden was mit Ihrer Spende geschieht. Nachdem eine Spende überwiesen wurde, wird diese bei Jugend Eine Welt als Spendeneingang verbucht und bald

darauf als Spendenausgang für ein Projekt weitergeleitet. Rund 14.000 Mal pro Jahr findet dieser Vorgang bei Jugend Eine Welt in der Buchhaltung statt. Um die korrekte Verwendung der Spenden zu gewährleisten, ist unsere Projektabteilung in regelmäßigem Kontakt mit unseren Don Bosco Partnerinnen und Partnern vor Ort. Für die Unterstützerinnen und Unterstützer von Jugend Eine Welt gibt der Verein das monatliche Magazin „Don Bosco weltweit“ heraus. Darin informiert Jugend Eine Welt über aktuelle Projekte. Außerdem steht unser Spendservice jederzeit für Fragen rund um Spendeneingänge, Spendenbestätigungen oder Fragen zu Projekten zur Verfügung.

Effizienter Mitteleinsatz

Damit die Unterstützerinnen und Unterstützer von Jugend Eine Welt die Sicherheit haben, dass ihre Spende auch ordnungsgemäß und effektiv eingesetzt wird, wird Jugend Eine Welt mehrfach von unabhängigen Wirtschaftsprüfern, etwadenen des Spendengütesiegels, geprüft. Wichtig ist es für Jugend Eine Welt aber nicht nur, die

	2012		Vergleichsjahr 2011	
	in €	%	in €	%
Mittelherkunft				
Spendeneinnahmen	3.313.328,74	75,29	4.744.493,98	84,20
Öffentliche Mittel	673.188,94	15,30	702.508,59	12,47
Sonstige Erträge, Finanzerfolg	3.837,41	0,09	187.815,17	3,33
Auflösung von Rücklagen	410.115,11	9,32	0,00	0,00
Gesamteinnahmen	4.400.470,20	100,00	5.634.817,74	100,00
- Aufwendungen Spenderwerbung/-betreuung	- 543.719,88	- 12,36	- 652.690,31	- 11,58
Nettoertrag	3.856.750,32		4.982.127,43	
Mittelverwendung				
Leistungen Projektarbeit:				
Projektmittel:				
Entwicklungshilfe	2.640.645,06		3.330.711,39	
Humanitäre Hilfe	147.367,60		523.505,00	
Mildtätige Hilfe	1.500,00		31.664,50	
Andere Projektunterstützung	105.147,59		63.823,05	
Summe Projektmittel:	2.894.660,25		3.949.703,94	
Projektvorbereitung und -durchführung	345.623,56		260.519,60	
Summe Projektarbeit:	3.240.283,81	84,02	4.210.223,54	84,51
Leistungen Bildung/Anwaltschaft/Information	450.415,72	11,68	568.217,04	11,40
Verwaltungsaufwand	166.050,79	4,30	175.672,83	3,53
Dotierung von Rücklagen	0,00	0,00	28.014,02	0,56
Aufwendungen für statutarisch festgelegte Zwecke	3.856.750,32	100,00	4.982.127,43	100,00

korrekte Verwendung der Spenden zu garantieren, sondern auch die Verwaltungskosten so gering wie möglich zu halten. Durch eine noch effizientere Gestaltung unserer Strukturen betrug 2012 der Verwaltungsaufwand mit zirka 166.000 Euro um rund 10.000 Euro weniger als im Vergleichsjahr 2011. Auch die Kosten im Bereich Spenderwerbung und -betreuung konnten durch einen noch effektiveren Mitteleinsatz um nahezu 110.000 Euro reduziert werden.*

Projektförderung

Damit Jugend Eine Welt Kinder und Jugendliche weltweit unterstützen kann, sind wir auf die Hilfe zahlreicher Menschen angewiesen. Gleichgültig mit welcher Summe, ob groß oder klein, ermöglichen Sie es uns, gemeinsam mit unseren Don Bosco Projektpartnerinnen und Partnern Straßenkindern ein neues Zuhause zu schenken, Jugendlichen eine Berufsausbildung zu ermöglichen oder Kindern lesen und schreiben beizubringen. Insgesamt konnten so alleine im Jahr 2012 3,2 Millionen Euro für entwicklungspolitische Projekte eingesetzt werden.

Ein optimistischer Blick in die Zukunft

Trotz eines unsicheren wirtschaftlichen Umfelds, das geprägt war von Banken- und Eurokrise, und immer geringerer staatlicher Budgets für Entwicklungszusammenarbeit ist es Jugend Eine Welt wieder gelungen, zahlreiche Kinder- und Jugendprojekte effizient und sparsam durchzuführen. Diesen Weg möchten wir auch weiterhin fortführen und so den Unterstützerinnen und Unterstützern die Sicherheit geben, dass ihre Spende dort ankommt, wo sie am dringendsten gebraucht wird.

Die komplette Darstellung der von uns finanzierten Projekte 2012 finden Sie unter: www.jugendeinewelt.at/jahresberichte.



**JUGEND
EINE
WELT**

*Die prozentuale Steigerung ergibt sich aus den geringeren Spendeneinnahmen 2012.



Faire Geldveranlagung

Zinsenlose Darlehen

Großes Bild oben:
Die qualitativ
hochwertige
Ausbildung an der
Universidad
Politécnica
Salesiana (UPS)
soll junge
EcuadorianerInnen
zu einem
selbstbestimmten
Leben befähigen.
Foto: Birgit Koell

Im Jahr 2012 wurden die zinsenlosen Darlehen von der Finanzmarktaufsicht geprüft. Mittlerweile haben wir die **Bestätigung, dass diese Form der sozialen Veranlagung auch vom Gesetzgeber gewünscht ist.**

Mit der Gewährung eines zinsenlosen Darlehens an Jugend Eine Welt fördert der Darlehensgeber die Arbeit von Jugend Eine Welt in Österreich und die zahlreichen Don Bosco Projekte und Programme weltweit. Zinsenlose Darlehen ermöglichen z. B. Investitionen in

entwicklungspolitische Projekte zur Stärkung des fairen Handels und zum Aufbau von Programmen in der Entwicklungszusammenarbeit. **Schon mit Summen ab 2.000 Euro ist konkrete Hilfe möglich.**

Wir freuen uns, dass wir die Prüfung seitens der Finanzmarktaufsicht erfolgreich bestanden haben!

Auch 2012 verzeichneten wir einen Zuwachs an neuen Investoren! **Vielen Dank!**



Nähere Informationen und Musterverträge erhalten Sie gerne auf Anfrage. Kontakt: finanzen@jugendeinewelt.at,
Tel.: +43 (0)664 82 43 792



Don Bosco Anleihe – 3 7/8 % Ecuador 2015

Die Don Bosco Finanzierungs GmbH, deren Hauptgesellschafter Jugend Eine Welt ist, begab 2009 eine **Anleihe für den Ausbau der Universität** der Salesianer Don Boscos in Ecuador.

Die Anleihe ermöglicht mittlerweile **18.000 jungen Menschen den Zugang zu einer qualitativ hochwertigen Ausbildung**. Für Studierende aus sozial schwächeren Bevölke-

rungsschichten gibt es ein eigenes Sozialprogramm, um ihnen den Zugang zu einer Hochschulausbildung zu ermöglichen.

Insgesamt wurden **6,3 Millionen Euro** begeben. Zum dritten Mal wurden fristgerecht die Zinszahlungen in Höhe von 3 7/8 % an unsere InvestorInnen ausgezahlt.

Bilderserie oben: Mittlerweile studieren über 18.000 StudentInnen an den drei Standorten Cuenca, Quito und Guayaquil. Aktuell sorgen 710 DozentInnen und 360 Administrativkräfte für einen reibungslosen Ablauf und exzellente Bildung in 26 Pre- und 20 Postgraduierten-Studiengängen. Der Fokus liegt dabei vor allem auf technischen, aber auch auf wirtschaftlichen und sozial-pädagogischen Ausbildungen.

Fotos: Birgit Koell

Erfreuliche Entwicklung der Anzahl der Studierenden:

Universitätssitz	Studienjahr 2007–2008	Studienjahr 2008–2009	Studienjahr 2009–2010	Studienjahr 2010–2011	Studienjahr 2011–2012
Quito	8.340	9.081	9.054	9.871	10.200
Cuenca	4.409	4.346	4.342	4.775	5.233
Guayaquil	1.743	2.040	2.501	2.850	3.469
Gesamt	14.492	15.467	15.897	17.496	18.902



Nähere Informationen zur Anleihe und neuen Konzepten erhalten Sie unter:
www.donboscoanleihe.at

Nähere Informationen zur UPS auch unter
<http://www.ups.edu.ec>

Neue, sozial nachhaltige Anlagemöglichkeiten im Aufbau

Jugend Eine Welt arbeitet an weiteren sozial nachhaltigen Investments, um den Anfragen seitens interessierter Investoren nachzukommen.

Im Jahr 2012 wurde die **Skills Invest GmbH** gegründet. Diese Organisation spezialisiert sich auf die Investition in die Fertigkeiten und Fähigkeiten (kurz Skills) von jungen Menschen

in Indien. Die Genehmigungen für die Umsetzung einer weiteren Anleihe werden eingeholt, um im Jahr 2013 eine Finanzierung über ethisch orientierte Investoren zu ermöglichen.



Nähere Informationen finden Sie unter:
www.dasgutegeld.at



Aktiv sein!

Großes Bild oben: Straßenkinder aus Quito/Ecuador kommen gerne ins Don Bosco Zentrum Gol.A.S.O. Hier erleben sie beim Fußballspiel ein Stück Unbeschwertheit im sonst schweren Alltag auf der Straße. Sobald die Kinder Vertrauen zu den SozialarbeiterInnen aufgebaut haben, kann den Kindern konkrete Hilfe für ein Leben abseits der Straße angeboten werden.

Medienunterstützung 2012

Zahlreiche Medien in Österreich haben Jugend Eine Welt Werbeschaltungen ermöglicht und damit die Arbeit für Kinder und Jugendliche aus schwierigsten sozialen Verhältnissen unterstützt. Durch diese Hilfe hatte Jugend Eine Welt die Möglichkeit, eine breite Öffentlichkeit auf das Schicksal von Straßenkindern und jungen Menschen in Not aufmerksam zu machen. Wir möchten uns bei allen Medien ganz herzlich bedanken, insbesondere bei: Der Standard, Die Presse, Kleine Zeitung, Wiener Zeitung, sms.at, Infoscreen, Digilight, orf.at, kurier.at, geizhals.at, laola1.at. u. v. m.

750 Kilometer für einen guten Zweck

Von Wien nach Feldkirch zugunsten von Projekten des österreichischen Salesianerpaters Johann Kiesling im Kongo: Mit dieser Idee sammelten Mitglieder der Pfarre Stadlau auf Initiative von Franz Schmidt Spenden für Kinder und Jugendliche im Kongo. 52 engagierte und wanderbegeisterte Menschen folgten dem Aufruf und begaben sich auf den

Jakobsweg. Start war am 29. April 2012 in Wien und am 5. Juni erreichten die Pilger ihr Ziel Feldkirch. Insgesamt konnten mit dieser außergewöhnlichen Aktion bisher 3.100 Euro gesammelt werden.

Firmenchef sammelte zum 40. Geburtstag Spenden

Seinen Geburtstag feiert der Hollabrunner Georg Leeb nur alle zehn Jahre. „Aber dann ordentlich“, sagt der Chef der Firma „stone4you“. 2012 war es wieder so weit, der Steinmetzmeister wurde 40. Und zu diesem Anlass feierte er ein Fest mit 250 Gästen.

Statt Geschenken wünschte er sich Spenden für Jugend Eine Welt. „Weil mir der Gedanke Bildung für die Jugend gefällt“, sagt Leeb: „Damit kann ich mich identifizieren.“ 2.700 Euro kamen beim Geburtstag zusammen, Leeb erhöhte die Spende auf 5.500 Euro. Margit Pleschberger-Gruber, Mitarbeiterin von Jugend Eine Welt, freute sich, die großzügige Spende entgegen nehmen zu dürfen.



Schachinger Logistics unterstützt Berufsausbildungszentrum in Albanien

Schachinger Logistics lebt als Pionier einer nachhaltigen Geschäftspolitik schon seit Jahren Maßnahmen, die verantwortungsvolles Wirtschaften mit ökologischem und sozialem Engagement verbinden.

Es freut uns daher ganz besonders, die Firma Schachinger als Partner für das Berufsausbildungszentrum in Tale gewonnen zu haben. „Das Projekt beeindruckt uns durch seine nachhaltige Ausrichtung in einer der ärmsten Regionen Albaniens sowie seine Multiplikationswirkung, da die Frauen einerseits durch ihre neu erlernten Qualifikationen ihre Familien besser versorgen können und zudem dieses Wissen auch innerhalb der Familie weitergeben werden“, begründet Herr Max Schachinger seine Unterstützungszusage.

Wir bedanken uns bei Herrn Schachinger für seinen wertvollen Beitrag.

Kinder für Straßenkinder!

Ende des Schuljahres 2012 befassten sich die Lehrerin Susanne Zehetner und ihre Schülerinnen und Schüler der Volksschule Holzhausen bei Marchtrenk im Unterricht mit dem Thema Straßenkinder. „Nach entsprechender Information war es nicht mehr weit bis zum Wunsch, für diese Kinder etwas zu tun“, erzählt die Lehrerin.

So kam es, dass kurz vor den Sommerferien noch eine Spendenaktion gestartet wurde. Die Kinder gaben großzügige Teile ihres Taschengeldes und brachten ihr Anliegen – den Straßenkindern helfen zu wollen – ihren Eltern und Großeltern nahe. Die Kinder gestalteten Zeichnungen und verkauften diese gegen eine freie Spende.

Am 24. Juni stand die Sonntagsmesse in Holzhausen – von den Kindern mitgestaltet – ganz im Zeichen der Straßenkinder. Nach dem Gottesdienst verkauften die Kinder Kleinigkei-

ten auf einem eigens organisierten Flohmarkt. Insgesamt haben die Kinder 730 Euro gesammelt. „Die Kinder waren extrem begeistert und motiviert!“ Danke für Euer Engagement!

Benefizkonzert in Baku

Auf Initiative von Jugend Eine Welt fand in Kooperation mit der Österreichischen Botschaft und den Don Bosco Partnern in Aserbaidschan am 14. Mai 2012 in Baku ein Benefizkonzert zugunsten des „Maryam Center“ statt. In diesem Zentrum werden benachteiligte Kinder und Jugendliche betreut. Die Jugendlichen erhalten dort eine Ausbildung und die Möglichkeit, ihre persönlichen Talente und Fähigkeiten zu entwickeln. Die beiden österreichischen Pianisten Prof. Markus Prause und Chin-Lin Chen-Prause begeisterten das Publikum mit einem außergewöhnlichen Doppelklavierkonzert.

Firmlingssozialprojekt „Ihr seid das Salz der Erde“

Die Firmvorbereitung im Dekanat Zams stand 2012 ganz unter dem Motto „Ihr seid das Salz der Erde“. Jugend Eine Welt und Dekanatsjugendleiterin Sabine Trenkwalder bezogen unter diesem Motto soziale Aspekte in die Firmvorbereitung mit ein. Den Jugendlichen sollte dabei ein Zugang zu entwicklungspolitischen Themen ermöglicht werden. „Ich wollte den Jugendlichen vor Augen führen, dass es manchen Gleichaltrigen an den alltäglichen Dingen wie Nahrung, Bildung etc. fehlt“, unterstreicht Sabine Trenkwalder die Idee hinter dem Projekt. Bei verschiedenen Aktionen machten die Firmlinge auf schwierige Lebenssituation von jungen Menschen in vielen Teilen dieser Welt aufmerksam und sammelten über 1.100 Euro an Spenden für Don Bosco Projekte.

Vielen Dank für Euer Engagement!

Bilder oben, v.l.n.r.: Für die meisten Mitglieder der Gol.A.S.O. Fußballschulen in Ecuador bleibt das Ziel Fußballprofi zu werden ein Traum. Doch genau das ist es, was den jungen Menschen hilft, den Weg zu einem besseren Leben zu finden. Somit akzeptieren sie auch, dass sie in die Schule gehen müssen, um weiterhin in der Fußballmannschaft trainieren zu können. Das verlangen die Salesianer Don Boscos für den Spaß am Fußballspiel.



JUGEND EINE WELT



So können Sie helfen!

Großes Bild oben: Reinhard Heiserer inmitten von Kindern, die im Don Bosco Straßenkinderprojekt „Chicos de la Calle“ (Kinder der Straße) durch Bildungs- und Freizeitmaßnahmen die Chance auf eine bessere Zukunft bekommen. Jugend Eine Welt unterstützt „Chicos de la Calle“ seit 15 Jahren. Neben der Hauptstadt Quito hat „Chicos de la Calle“ Standorte in den Städten Esmeraldas, Guayaquil, Santo Domingo, Cuenca und San Lorenzo.

Spenden

Dank Ihrer Spende konnte auch im Jahr 2012 für Buben und Mädchen aus ärmsten Verhältnissen eine bessere Zukunft gesichert werden. Sie haben damit zum Schutz, zur Bildung und zur Stärkung der Rechte von sonst chancenlosen Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien, Südamerika oder Osteuropa beigetragen.

Geburtstags- und Jubiläumsspenden

Ob bei Geburtstagsfeiern, zu Weihnachten oder bei Hochzeiten: erfreulicherweise verzichten immer mehr engagierte Menschen auf Geschenke zugunsten einer sinnvoll eingesetzten Spende. Wir senden Ihnen gerne Urkunden und Projektinformationen zu, wenn Sie einmal etwas „anderes“ schenken wollen. Eine Spende für Kinder erfreut mehr Herzen als so manches ungeliebte Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk.

Kranzspenden

Auch im Jahr 2012 wurden anstelle von Kränzen und Blumen bei Begräbnissen zahlreiche

Geldspenden gegeben. Sie bedeuten in einem anderen Teil der Welt ein Stück Zukunft für ein benachteiligtes Kind. Jugend Eine Welt möchte sich dafür sehr herzlich bedanken!

KONTAKT FÜR KRANZSPENDEN:

Tel.: 01 879 07 07-18

E-Mail: spenden@jugundeinewelt.at

Projektpartnerschaften

Jugend Eine Welt erhält aus allen Erdteilen Hilferufe der Don Bosco Familie. Viele dieser Projekte müssen abgelehnt werden, weil die nötigen Mittel fehlen. Deshalb freut es uns besonders, wenn Einzelpersonen oder Gruppen die Kosten für einen Teil eines Projektes oder für ein ganzes Projekt übernehmen. Besonders gefragt ist die Übernahme der Gehaltskosten für ProjektmitarbeiterInnen, LehrerInnen und SozialarbeiterInnen in den Don Bosco Schulen und Straßenkinderprojekten.

KONTAKT FÜR PROJEKTPARTNERSCHAFTEN:

Tel.: 01 879 07 07-19

E-Mail: projekte@jugundeinewelt.at



Faire Geldveranlagung

Um Menschen in den Ländern des Südens Perspektiven zu geben, ist nicht immer eine Geldspende erforderlich. Auch das Verleihen von Kapital oder das ethisch nachhaltige Investieren von eigenem Kapital ist eine sinnvolle Möglichkeit zu helfen.

Unsere aktuellen Angebote:

Zinsenlose Darlehen

Mit der Gewährung eines zinsenlosen Darlehens an Jugend Eine Welt fördert der Darlehensgeber die Arbeit von Jugend Eine Welt in Österreich und in zahlreichen Don Bosco Projekten und Programmen weltweit, die Jugend Eine Welt unterstützt und begleitet.

Jede Summe ab 2.000 Euro für unbestimmte Laufzeit hilft. Sobald Sie das Geld wieder benötigen, erhalten Sie es innerhalb eines Monats zurück.

Kleinkredite

Durch Gewährung eines zinsgünstigen Darlehens ermöglichen Sie Kleinkredite in Entwicklungsländern.

KONTAKT FÜR FAIRE GELDANLAGEN UND ZINSENLOSE DARLEHEN:

Jugend Eine Welt, St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien

Tel.: +43 (0)664 82 43 792

E-Mail: finanzen@jugendeinewelt.at

Testamente und Legate



Immer wieder berührt die Hilfsbereitschaft von Menschen, die Jugend Eine Welt in ihrem Testament oder Legat bedenken. Falls Sie weitere Informationen zu diesem Thema wünschen, stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Verfügung.

ANSPRECHPERSON FÜR TESTAMENTE:

Ing. Reinhard Heiserer, Vorstandsvorsitzender Jugend Eine Welt, St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien

Tel.: 01 879 07 07-10

E-Mail: reinhard.heiserer@jugendeinewelt.at

Sponsoring und Unternehmenskooperationen

Immer mehr Unternehmen arbeiten mit Jugend Eine Welt als Sponsoringpartner zusammen. Die weltweite Präsenz der Salesianer Don Boscos und die besondere Hinwendung zu Kindern und Jugendlichen sind starke Argumente für eine solche Kooperation.

KONTAKT FÜR SPONSORING UND UNTERNEHMENSKOOPERATIONEN:

Jugend Eine Welt, St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien

Tel.: 01 879 07 07-0

E-Mail: office@jugendeinewelt.at

Bilderserie oben: Viele Menschen in der Region Nalgonda und Mahabunagar/ Indien litten aufgrund des stark fluoridhaltigen Wassers unter schweren Krankheiten. Die durch Jugend Eine Welt finanzierte Trinkwasserreinigungsanlage ist ein wichtiger und langfristiger Beitrag, um die Gesundheit der Frauen, Männer und Kinder zu verbessern und ihnen eine bessere Zukunft zu sichern.

Nähere Informationen zur fairen Geldanlage mit Jugend Eine Welt unter: www.dasgutegeld.at

Online spenden unter: www.jugendeinewelt.at/spenden

Jeder Beitrag hilft, eine gerechtere Welt zu schaffen, in der auch benachteiligte Kinder eine Zukunft haben.

Bitte helfen Sie uns dabei! Danke!



**JUGEND
EINE
WELT**

Bitte unterstützen Sie uns weiterhin

Helfen Sie jungen Menschen mit Ihrer Spende und unterstützen Sie die Arbeit von Jugend Eine Welt. Schon mit einem kleinen Beitrag können Sie viel bewirken. Zum Beispiel:

Mit **10.000 Euro**



kann ein Brunnen im Kongo gebaut werden und schafft Zugang zu sauberem Trinkwasser für eine ganze Dorfgemeinschaft.

Mit **1.000 Euro**



erhält eine Familie in Pakistan Nutzvieh, Saatgut und landwirtschaftliche Geräte, um ihre eigene Existenz nach den Überschwemmungen wieder aufzubauen.

Mit **300 Euro pro Monat**



können 5 Kinder in einem Don Bosco Straßenkinderzentrum in Indien 1 Jahr lang die Schule besuchen.

Mit **150 Euro pro Monat**



kann ein Grundschullehrer in Haiti für einen Monat bezahlt werden! Kinder erhalten eine Ausbildung und ein Lehrer kann seine Familie versorgen.

Mit **50 Euro pro Monat**



geben Sie einem Mädchen in Port-au-Prince/Haiti, das keine Familie hat oder aus ärmsten Verhältnissen kommt, ein Zuhause.

Mit **1 Euro pro Tag**



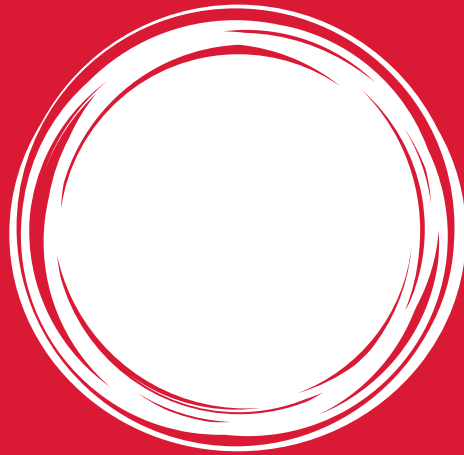
sichern Sie zwei Kindern im Kongo eine Mahlzeit am Tag.

Yanzel's food!

**Jeder
Beitrag
hilft!**

Mit einer
**freien
Spende**

helfen Sie,
wo Hilfe am
dringendsten
gebraucht
wird!



Wir brauchen Menschen, die wie Don Bosco ...

... zum Leben ermutigen,
die Welt als Schöpfung erkennen und bejahen,
Verantwortung für sich
und andere tragen.

... die Nöte und Leiden der Mitmenschen sehen,
ein Gespür für sie bekommen,
Toleranz und Zuwendung einüben
und Freude finden
am gemeinsamen Tun.

... sich einsetzen,
damit Gerechtigkeit und Friede wachsen
im eigenen Herzen,
in den Familien, Gemeinden
und unter den Völkern.

**Danke, daass Sie sich mit Jugend Eine Welt
für junge Menschen einsetzen!**

Danke für Ihr Vertrauen!
Bitte unterstützen Sie
uns weiterhin.

Jugend Eine Welt Österreich

St. Veit-Gasse 21, 1130 Wien
Tel. +43 (0)1 879 07 07
Fax +43 (0)1 879 07 07-15
office@jugendeinewelt.at
www.jugendeinewelt.at

Impressum:

Redaktion: Elmar Huber, Kathrin Ivancsits
Verantwortlich: Ing. Reinhard Heiserer

Fotos: Jugend Eine Welt, Birgit Koell, Kurt Hörbst,
Franz Josef Rupprecht, Markus Schieder

Layout: Atelier Am Stein, Nina Fritsche
Druck: Druckerei Janetschek GmbH



Spendenkonto:

RLB Tirol
IBAN: AT66 3600 0000 0002 4000
BIC/SWIFT: RZTIAT22

Online Spenden unter:

www.jugendeinewelt.at



**JUGEND
EINE
WELT**